

**Schulinterner Lehrplan  
Beethoven-Gymnasium  
Sekundarstufe II**

**Französisch**

**(Stand: März 2022)**

## **Inhalt**

	Seite	
<b>1</b>	<b>Das Fach Französisch am Beethoven-Gymnasium der Stadt Bonn</b>	<b>3</b>
<b>2.1</b>	<b>Übersichtsraster Unterrichtsvorhaben</b>	<b>6</b>
<b>2.1.1</b>	<b>Übersichtsraster Unterrichtsvorhaben</b>	<b>7</b>
<b>2.2</b>	<b>Grundsätze der methodischen und didaktischen Arbeit im Französischunterricht</b>	<b>30</b>
<b>2.3</b>	<b>Grundsätze der Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung</b>	<b>32</b>
<b>2.4</b>	<b>Lehr- und Lernmittel</b>	<b>38</b>

# 1 Das Fach Französisch am Beethoven-Gymnasium der Stadt Bonn

## Das Beethoven-Gymnasium

„Das Beethoven-Gymnasium, 1626 gegründet, ist das älteste Gymnasium Bonns. Getreu unserem Leitspruch „Aus Tradition modern“ sind wir eine Schule, in der Schülerinnen und Schüler wie auch Lehrerinnen und Lehrer offen für Neues sind und Bewährtes zu schätzen und zu erhalten wissen. Unser Schulprofil ist geprägt durch den Sprachenschwerpunkt mit alten und neuen Sprachen und unsere Stärken in Mathematik und Naturwissenschaften, ohne dass wir dabei die Bedeutung von Geschichte, Kunst, Musik, Sport und vielem anderen aus den Augen verlieren.“ (Grußwort der Schulleiterin, <http://www.beethoven-gymnasium.de>)

## Aufgaben und Ziele des Fachs Französisch im Kontext des Schulprogramms

Der Unterricht im Fach Französisch am Beethoven-Gymnasium ist – in Übereinstimmung mit den Vorgaben der Kernlehrpläne – auf die **Vermittlung interkultureller Handlungsfähigkeit** ausgerichtet:

Das Leitziel einer **interkulturellen Handlungsfähigkeit** zielt auf den kompetenten Umgang mit der Lebenswirklichkeit, den gesellschaftlichen Strukturen und den kulturellen Zeugnissen französischsprachiger Länder.<sup>1</sup>

Damit kommt er den gesellschaftlichen Anforderungen und dem Ziel einer **wissenschafts- und berufspropädeutischen sowie persönlichkeitsprägenden Ausbildung** der Schülerinnen und Schüler nach. Die - auch international gültige - Ausweisung des erreichten Lernstands der Schülerinnen und Schüler im Bereich des Fremdsprachenerwerbs wird durch die Orientierung am Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmen (GeR) gewährleistet und erleichtert den Abiturientinnen und Abiturienten somit den Zugang zu Hochschulen und in die Berufswelt.

Nicht zuletzt aufgrund der Lage der Schule in der Bundesstadt Bonn und dem teilweise international ausgerichteten Berufsangebot der Region sieht der Fremdsprachen- und damit auch der Französischunterricht seine Aufgabe darin, die Schülerinnen und Schüler auf ein Leben in einem zusammenwachsenden Europa und einer zunehmend globalisierten Welt vorzubereiten, u.a. durch die Unterstützung bei der Entwicklung individueller Mehrsprachigkeitsprofile und die Ausbildung der interkulturellen Handlungsfähigkeit.

In diesem Zusammenhang hat die Teilnahme der Schülerinnen und Schüler an den jährlich stattfindenden **Austauschprogrammen** in der Oberstufe einen hohen Stellenwert, da diese dazu beitragen, Vorurteile abzubauen sowie Völkerverständigung und Toleranz zu verstärken.

Darüber hinaus erfahren einzelne Schülerinnen und Schüler aktive Unterstützung, wenn sie sich entschließen, als Gast an eine ausländische Schule zu gehen. Die Austauschprogramme des DFJW „Brigitte Sauzay“ und „Voltaire“ werden regelmäßig wahrgenommen. Umgekehrt genießen jedes Jahr Schülerinnen und Schüler aus dem Ausland die Gastfreundschaft unserer Schule für drei bis zwölf Monate.

---

<sup>1</sup> Ministerium für Schule und Weiterbildung (2013), *Kernlehrplan für die Sekundarstufe II Gymnasium / Gesamtschule in Nordrhein-Westfalen. Französisch*. Der Text ist abrufbar unter <http://www.standardsicherung.schulministerium.nrw.de/lehrplaene/lehrplannavigator-sek-ii/>.

Jedes Jahr nehmen Schülerinnen und Schüler der Sekundarstufe I und II an den **DELFL-Prüfungen** teil. DELF steht für *Diplôme d'Etudes en Langue Française* und ist ein international anerkanntes Sprachzertifikat für Französisch. Die Vorbereitung erfolgt (wenn gewünscht) in Kooperation mit dem Institut français.

Der Französischunterricht am Beethoven-Gymnasium leistet darüber hinaus Beiträge zum pädagogischen Konzept der Schule durch die stetige Arbeit an Konzepten zur Vermittlung von Lernstrategien und Lerntechniken, zum sozialen Lernen sowie zur individuellen Förderung und der Persönlichkeitsentwicklung. Außerdem findet in vielseitigen Unterrichtsszenarien das Prinzip des selbstständigen Lernens und Handelns sowie das der Handlungsorientierung Anwendung. Im Sinne des Beethoven Gymnasiums als „bewegte Schule“ werden insbesondere auch Elemente der Bewegung in den Unterrichtsalltag integriert (u. a. über Vokabelspiele als Warm Ups sowie größere Unterrichtsformen wie das *place du marché*). Diese Grundsätze werden nachfolgend gesondert farblich ausgewiesen.

Eine besondere Aufgabe kommt der Fachschaft Französisch bei der Beratung der Schülerinnen und Schüler und ihrer Eltern zur Wahl von Französisch als mögliche dritte Fremdsprache zur Differenzierung ab Klasse 9 zu. Hierzu findet ein Informationsabend für die Eltern statt, auf dem die einzelnen Fächer vorgestellt werden und das Für und Wider der Entscheidung erörtert wird. Darüber hinaus erhalten die Schülerinnen und Schüler der Klasse 10 Informationen zur Wahl des Faches Französisch sowohl als fortgeführte Fremdsprache wie auch als neueinsetzende Fremdsprache in der Oberstufe.

### Unterrichtsbedingungen

In der Oberstufe werden in der Regel folgende Kurse eingerichtet: ein Leistungskurs, zwei fortgeführte Grundkurse und ein neu einsetzender Grundkurs. Der Leistungskurs wird in Kooperation mit dem Clara-Schumann-Gymnasium durchgeführt. Alle zwei Jahre findet er demnach am Clara-Schumann-Gymnasium statt.

Französisch kann am Beethoven-Gymnasium ab Klasse 9 oder als neu einsetzende Fremdsprache ab der Einführungsphase erlernt werden. Die Sprachenfolge sieht folgendermaßen aus:

1. Fremdsprache ab Klasse 5	Englisch/Lateinisch
2. Fremdsprache ab Klasse 7	Lateinisch
Wahlpflichtbereich ab Klasse 9	Französisch Griechisch Informatik
neu einsetzende Fremdsprache ab der Einführungsphase	Französisch Italienisch Hebräisch

In den letzten Jahren hat sich das Wahlverhalten der Schülerinnen und Schüler relativ konstant gezeigt, so dass in der Regel (damals noch in Klasse 8) vier Französischkurse mit ca. 22 – 30 Schülerinnen und Schülern eingerichtet werden konnten. Trotz niedriger Schülerzahlen von etwa 8-12 Schülerinnen und Schülern wurde der Kurs der neu einsetzenden Fremdsprache in der Einführungsphase eingerichtet. Die Anzahlen für Grund- und Leistungskurse der fortgeführten Fremdsprache sind relativ konstant und kommen durch Kooperation im Französisch LK mit dem Clara-Schumann-Gymnasium stets zustande.

Der Unterricht im Fach Französisch findet in der Regel in verschiedenen Räumen (Lehrerraumprinzip) statt.

Jeder Raum ist mit Tafel und OHP ausgestattet. Darüber hinaus gibt es in vielen Räumen interaktive Whiteboards. Zudem stehen mobile Medienkoffer, ausgestattet mit Laptop und Beamer zur Verfügung. Des Weiteren verfügt die Schule über zwei Computerräume, einen EVA-Raum sowie eine Schülerbibliothek für Oberstufenschülerinnen und –schüler. Der Französischunterricht wird in der Sekundarstufe I und II in Einzel- und Doppelstunden unterrichtet, in der Regel liegen die Stunden im Vormittagsbereich.

### **Beitrag zur Qualitätsentwicklung und -sicherung**

Die regelmäßige Ermittlung des Fortbildungsbedarfs innerhalb der Fachschaft Französisch sowie die Teilnahme der Kolleginnen und Kollegen an fachlichen und überfachlichen Fortbildungen trägt ebenso zur Qualitätsentwicklung des Französischunterrichts bei wie die kontinuierliche Arbeit am schulinternen Curriculum. Hierzu gehört es auch, regelmäßig Absprachen zur Unterrichtsgestaltung und –evaluation zu treffen, zu überarbeiten und / oder zu erneuern.

Für all dies sind regelmäßige Fachkonferenzen und Dienstbesprechungen mit allen Fachkolleginnen und –kollegen unabdingbar.

### **Aufgaben der Fachkonferenz Französisch**

Die Fachkonferenz Französisch tagt mindestens zwei Mal pro Halbjahr, einmal davon unter Beteiligung der Eltern- und Schülervertreter.

Folgende Aufgaben nimmt die Fachkonferenz jedes Schuljahr erneut wahr:

- Überarbeitung der schulinternen Curricula
- Absprachen zum Austausch
- Fortbildungsplanung
- Neuanschaffungen
- Beratung zur Fremdsprachenwahl
- Maßnahmen zur Steigerung der Attraktivität des Fachs
- Planung außerunterrichtlicher Aktivitäten

Der Fachvorsitzende vertritt die Interessen des Fachs gegenüber der Schulleitung und schulischen Gremien, koordiniert die Aufgaben der Fachkonferenz und betreut – falls vorhanden – den Fremdsprachenassistenten.

### **Zusammenarbeit mit andere(n) Fachgruppen (fächerübergreifende Unterrichtsvorhaben und Projekte)**

Die Vorbereitung auf die Studienfahrt nach Frankreich findet jedes Jahr in enger Kooperation mit den unterrichtenden Kolleginnen und Kollegen der Fächer Geschichte, Biologie und Kunst statt, um zentrale historische und politische Eckpunkte der deutsch-französischen Freundschaft sowie landeskundliche, kulturelle und zoologische/botanische Kenntnisse zu vermitteln.

Darüber hinaus besteht in verschiedenen Jahrgangsstufen die Möglichkeit, bestimmte Unterrichtsvorhaben fächerübergreifend zu unterrichten; Näheres hierzu findet sich in Kapitel 3 des schulinternen Curriculums für das Fach Französisch.

### **Arbeitsgruppen**

Im Rahmen des Förderkonzepts der Schule bietet das Beethoven-Gymnasium über das benachbarte **Institut Français** eine Arbeitsgruppe zum Erwerb von Sprachzertifikaten an (u.a. **DELFL**).

Darüber hinaus wird in einer Arbeitsgruppe das alle zwei Jahre stattfindende „**Café-théâtre**“ vorbereitet, bei dem u.a. französische Chansons und Theaterstücke dargeboten werden, kulinarische Spezialitäten aus dem frankophonen Raum verkostet und landeskundliche Informationen aller Art gegeben werden.

### **Kooperationen mit außerschulischen Partnern**

Die Kolleginnen und Kollegen nehmen je nach Angebot mit einigen Lerngruppen die Veranstaltungen des benachbarten **Institut Français** wahr, besuchen mit einigen Lerngruppen französischsprachige Theateraufführungen im Eurotheater Central.

Darüber hinaus besuchen die Kolleginnen und Kollegen mit einigen Lerngruppen französische Filmvorstellungen anlässlich der jährlich stattfindenden *Cinéfête* in Bonn und den französischen Filmtagen in Bonn und Köln.

### **Fachbezogene Veranstaltungen**

Die Kolleginnen und Kollegen streben an mit der Sekundarstufe I (Klasse 10) zur Erstbegegnung mit dem frankophonen Sprachraum nach Liège zu fahren.

Die Kolleginnen und Kollegen organisieren für die Schülerinnen und Schülern der Qualifikationsphase nach Möglichkeit alle zwei Jahre eine dreitägige Fahrt nach Paris.

Seit dem Schuljahr 2019/20 findet überdies ein Austausch mit unserer Partnerschule Alexandre Dumas in St. Cloud (bei Paris) statt.

## **2.1 Übersichtsraster Unterrichtsvorhaben**

Die Darstellung der Unterrichtsvorhaben im schulinternen Lehrplan insgesamt besitzt den Anspruch, die im Kernlehrplan aufgeführten Kompetenzen abzudecken. Dies entspricht der Verpflichtung jeder Lehrkraft, die Kompetenzerwartungen des Kernlehrplans bei den Lernenden auszubilden und zu entwickeln.

In Kapitel 2.1.1 werden die Unterrichtsvorhaben vorgestellt, die die Fachkonferenz Französisch unter Berücksichtigung des Kernlehrplans und der Vorgaben für die zentralen Abiturprüfungen für die Oberstufe festgelegt hat. Das Übersichtsraster dient dazu, den Kolleginnen und Kollegen einen schnellen Überblick über die Zuordnung der Unterrichtsvorhaben zu den einzelnen Jahrgangsstufen sowie den im Kernlehrplan genannten Kompetenzen zu verschaffen. Um Klarheit für die Lehrkräfte herzustellen und die Übersichtlichkeit zu gewährleisten, werden an dieser Stelle schwerpunktmäßig zu erwerbende Kompetenzen ausgewiesen, während die konkretisierten Kompetenzerwartungen erst auf der Ebene konkretisierter Unterrichtsvorhaben Berücksichtigung finden. Der ausgewiesene Zeitbedarf versteht sich als grobe Orientierungsgröße, die nach Bedarf über- oder unterschritten werden kann. Um Spielraum für Vertiefungen, besondere Schülerinteressen, aktuelle Themen bzw. die Erfordernisse anderer besonderer Ereignisse (z.B. Praktika, Kursfahrten o.ä.) zu erhalten, sind im Rahmen dieses schulinternen Lehrplans nur ca. 75 Prozent der Bruttounterrichtszeit verplant.

## 2.1.1 Übersichtsraster Unterrichtsvorhaben

Einführungsphase (EF fortgeführt)	
<p><u>Unterrichtsvorhaben I:</u></p> <p><b>Thema: «Ma vie, mes amis et les autres»</b></p> <p><b>Inhaltliche Schwerpunkte</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Beziehungen zu Familie und Freunden</li> <li>• Emotionen und Aktionen</li> </ul> <p><b>KLP-Bezug: Être jeune adulte</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Lebenswirklichkeiten und -träume frankophoner Jugendlicher (Familie, Freunde, soziales Umfeld, Versuchungen und Ausbrüche)</li> <li>• Beziehungen zwischen den Generationen und Geschlechtern</li> </ul> <p><b>mögliches Material:</b> z.B. Klett: <i>Horizon, Dossier. Les ados</i></p> <p><b>Schwerpunktmäßig zu erwerbende Kompetenzen:</b> <b>FKK</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>Hörverstehen</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>○ Medial vermittelte Texten die Gesamtaussage, Hauptaussage u. Einzelinformationen entnehmen</li> </ul> </li> <li>• <b>Leseverstehen</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>○ bei klar strukturierten Sach- und Gebrauchstexten, literarischen sowie mehrfach kodierten Texten die Gesamtaussage erfassen, wesentliche thematische Aspekte sowie wichtige Details entnehmen und diese Informationen in den Kontext der Gesamtaussage einordnen</li> <li>○ explizite und leicht zugängliche implizite Informationen erkennen und in den Kontext der Gesamtaussage einordnen</li> </ul> </li> <li>• <b>Sprechen: an Gesprächen teilnehmen</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>○ in informellen Gesprächen und Diskussionen Erfahrungen, Erlebnisse und Gefühle einbringen</li> </ul> </li> <li>• <b>Verfügen über sprachliche Mittel</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>○ ein gefestigtes Repertoire der grundlegenden grammatischen Strukturen des <i>code parlé</i> und <i>code écrit</i> zur Rea-</li> </ul> </li> </ul>	<p><u>Unterrichtsvorhaben II:</u></p> <p><b>Thema: «Entre attentes et espoirs»</b></p> <p><b>Inhaltliche Schwerpunkte</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Identität</li> <li>• Modernes Leben, soziale Netze (Suchtgefahren, Cybermobbing)</li> </ul> <p><b>KLP-Bezug: Être jeune adulte</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Lebenswirklichkeiten und -träume frankophoner Jugendlicher (Familie, Freunde, soziales Umfeld, Versuchungen und Ausbrüche)</li> <li>• Beziehungen zwischen den Generationen und Geschlechtern</li> </ul> <p><b>Mögliches Material</b> z.B. Klett: <i>Horizon, Dossier. Les ados ; Kurzgeschichten, approche littéraire</i></p> <p><b>Schwerpunktmäßig zu erwerbende Kompetenzen:</b> <b>FKK</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>Sprechen: an Gesprächen teilnehmen und zusammenhängendes Sprechen</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>○ in informellen Gesprächen und Diskussionen Erfahrungen und Erlebnisse einbringen, sowie eigene Positionen vertreten und begründen</li> <li>○ Arbeitsergebnisse darstellen und kürzere Präsentationen darbieten</li> </ul> </li> <li>• <b>Schreiben</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>○ unter Beachtung wesentlicher Textsortenmerkmale unterschiedliche Typen von Sach- und Gebrauchstexten verfassen und dabei gängige Mitteilungsabsichten realisieren</li> <li>○ unter Beachtung grundlegender textsortenspezifischer Merkmale verschiedene Formen des kreativen Schreibens anwenden.</li> </ul> </li> <li>• <b>Verfügen über sprachliche Mittel</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>○ ein gefestigtes Repertoire typischer Aussprache- und Intonationsmuster nutzen, und dabei eine zumeist klare</li> </ul> </li> </ul>

<p>lisierung ihrer Kommunikationsabsicht verwenden</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>○ Sek II-relevante grammatische Strukturen erwerben, u. a. Subjonctif, Gérondif/Participe Présent, Futur Simple, Conditionnel Présent / Passé, Phrases Conditionnelles (passive Nutzung zu Strukturen der Schriftsprache: Passé Simple, Subjonctif Passé)</li> </ul> <p><b>Zeitbedarf:</b> ca. 25 Stunden (ggfs. zusätzlicher Freiraum)</p> <p><b>Klausurformat:</b> Klausur mit Hör-/Hörsehtext (z.B. Chanson, geschlossene bzw. halbgeschlossene Aufgaben), Lesetext u. Schreibauftrag (HV, LV, Schreiben AFB I/II (III) )</p>	<p>Aussprache und angemessene Intonation zeigen</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>Medienkompetenzen</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>○ persönliche sowie gesellschaftliche Auswirkungen von Cybergewalt und Cyberkriminalität erkennen (MKR, 3.4)</li> <li>○ Medien und ihre Wirkungen beschreiben, kritisch reflektieren und selbstverantwortlich regulieren (MKR, 5.4) und somit als Teil der eigenen Meinungs- und Identitätsbildung verstehen (MKR, 5.2./5.3.)</li> </ul> </li> </ul> <p><b>Zeitbedarf:</b> ca. 20 Stunden</p> <p><b>Klausurformat:</b> „klassischer“ commentaire dirigé (z.B. zu Kurzgeschichte) mit commentaire od. produktiv-gestaltender Aufgabe (LV, Schreiben AFB I/II)</p>
<p><u>Unterrichtsvorhaben III:</u></p> <p><b>Thema: «Le Québec»</b></p> <p><b>Inhaltliche Schwerpunkte</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Identität(skonflikte): Geschichte, Kultur u. Sprache</li> <li>• Jugendliche im heutigen Québec</li> </ul> <p><b>KLP-Bezug: Vivre dans un pays francophone</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Sprache u. Identität(skonflikte)</li> <li>• Kulturgeschichte</li> </ul> <p><b>mögliches Material</b></p> <p><i>z.B. Themendossiers, Parcours Plus, Klett Horizons</i></p> <p><b>Schwerpunktmäßig zu erwerbende Kompetenzen: FKK</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• <i>Sprechen: an Gesprächen teilnehmen und zusammenhängendes Sprechen</i> <ul style="list-style-type: none"> <li>○ in Gesprächen angemessen interagieren sowie bei sprachlichen Schwierigkeiten grundlegende Kompensationsstrategien anwenden</li> <li>○ Sachverhalte, Handlungsweisen und Problemstellungen in wichtigen Aspekten darstellen und dazu Stellung nehmen,</li> <li>○ Arbeitsergebnisse darstellen und kürzere Präsentationen darbieten</li> </ul> </li> </ul>	<p><u>Unterrichtsvorhaben IV:</u></p> <p><b>Thema: «Etudier ou/et travailler»</b></p> <p><b>Inhaltliche Schwerpunkte</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>Studentenleben, Auslandsreisen, Bewerbungen</b></li> <li>• <b>Austausch- und Arbeitsprogramme der EU</b></li> </ul> <p><b>KLP-Bezug: Entrer dans le monde du travail</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>Ausbildung, Praktika, Studium, Ferien- und Nebenjobs in Frankreich</b></li> <li>• <b>Arbeitsbedingungen</b></li> </ul> <p><b>mögliches Material</b></p> <p><i>scénarios, z.B. l'Auberge espagnole, Tanguy</i></p> <p><b>Schwerpunktmäßig zu erwerbende Kompetenzen: FKK</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>Hör(seh)verstehen</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>○ medial vermittelten Texten die Gesamtaussage, Hauptaussagen und Einzelinformationen entnehmen</li> <li>○ zur Erschließung der Textaussage grundlegendes externes Wissen heranziehen sowie textinterne Informationen und textexternes Wissen kombinieren</li> </ul> </li> </ul>



<ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>Sprachmittlung</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>○ Als Sprachmittler in informellen und einfach strukturierten formalisierten Kommunikationssituationen relevante Aussagen in der jeweiligen Zielsprache wiedergeben</li> </ul> </li> <li>• <b>Verfügen über sprachliche Mittel</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>○ einen allgemeinen und auf das soziokulturelle Orientierungswissen bezogenen Wortschatz sowie ein grundlegendes Textbesprechungs- u. Textproduktionsvokabular zumeist zielorientiert nutzen</li> </ul> </li> </ul> <p><b>IKK</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Interkulturelles Orientierungswissen             <ul style="list-style-type: none"> <li>○ grundlegendes soziokulturelles Orientierungswissen reflektieren und dabei die jeweilige kulturelle und weltanschauliche Perspektive berücksichtigen</li> <li>○ sich fremdkultureller Werte, Normen und Verhaltensweisen weitgehend bewusst werden</li> </ul> </li> </ul> <p><b>Zeitbedarf:</b> ca. 25 Stunden</p> <p><b>Klausurformat:</b> Klausur mit Ausgangstext u. Schreibaufgabe + thematisch integrierter od. isolierter Schreibmittlungstext auf Deutsch, AFBI-III</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>Schreiben</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>○ diskontinuierliche Vorlagen in kontinuierliche Texte umschreiben</li> <li>○ ihre Texte unter Einsatz eines weitgehend angemessenen Stils u. Registers adressatengerecht verfassen</li> </ul> </li> <li>• <b>Sprachmittlung</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>○ als Sprachmittler in informellen und einfach strukturierten formalisierten Kommunikationssituationen relevante Aussagen in der jeweiligen Zielsprache ggf. unter Nutzung von Gestik und Mimik mündlich wiedergeben,</li> <li>○ bei der Vermittlung von Informationen auf eventuelle einfache Nachfragen eingehen</li> </ul> </li> </ul> <p><b>Zeitbedarf:</b> ca. 20 Stunden (+ Freiraum)</p> <p><b>Klausurformat:</b> Klausur mit integriertem bzw. isolierten Hör-/Hörsehverstehensteil (z.B. Filmausschnitt) u. inhaltlich weitestgehend passenden Text mit Teilaufgaben (HV, LV, Schreiben, AFB I,II,III)</p>
<p><b>Summe Einführungsphase: ca. 90 Stunden</b></p>	

### Qualifikationsphase (Q1.1 fortgeführt)

<p><i>Unterrichtsvorhaben I:</i></p> <p><b>Thema: «Paris – une métropole de contrastes»</b></p> <p><b>Inhaltliche Schwerpunkte</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• conditions de vie à Paris</li> <li>• Glanz u. Schattenseiten der Pariser Großstadt</li> </ul> <p><b>KLP-Bezug/ZA-Vorgaben 2020:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Vivre dans un pays francophone</li> <li>• Regionale Diversität</li> <li>• Identités et questions existentielles</li> <li>• Culture banlieue</li> <li>• Vivre, étudier et travailler dans le pays partenaire</li> </ul>	<p><i>Unterrichtsvorhaben II:</i></p> <p><b>Thema: « La Belgique – un pays pluriculturel et plurilingue: chances et défis? »</b></p> <p><b>Inhaltliche Schwerpunkte</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• regionale Kultur(en) u. Identität(skonflikte)</li> <li>• Mehrsprachigkeit und Sprachenvielfalt in Belgien (Sprachenstreit)</li> <li>• Bruxelles als Tourismusziel und Wohnort</li> </ul> <p><b>KLP-Bezug/ZA-Vorgaben 2020</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Vivre dans un pays francophone</li> <li>• Regionale Diversität</li> <li>• Immigration und Integration</li> <li>• Entrer dans le monde de travail</li> <li>• Studienwahl und Berufswelt im internationalen Kontext</li> </ul>
---	--

**mögliches Material**

z.B. *Themendossiers zu Paris, Parcours Plus, Klett Horizons* ;

*Filme : Paris – je t'aime (2006) ; Paris im Spiegel der Literatur : Chansons u. klassische bzw. moderne (Kurz)Prosa*

**Schwerpunktmäßig zu erwerbende Kompetenzen: FKK**

- Sprechen: an Gesprächen teilnehmen und zusammenhängendes Sprechen
  - in Gesprächen angemessen interagieren sowie bei sprachlichen Schwierigkeiten grundlegende Kompensationsstrategien anwenden
  - Sachverhalte, Handlungsweisen und Problemstellungen in wichtigen Aspekten darstellen und dazu Stellung nehmen,
  - Arbeitsergebnisse darstellen und kürzere Präsentationen darbieten
- Sprachmittlung
  - Als Sprachmittler in informellen und einfach strukturierten formalisierten Kommunikationssituationen relevante Aussagen in der jeweiligen Zielsprache wiedergeben
- Verfügen über sprachliche Mittel
  - einen allgemeinen und auf das soziokulturelle Orientierungswissen bezogenen Wortschatz sowie ein grundlegendes Textbesprechungs- u. Textproduktionsvokabular zumeist zielorientiert nutzen

**IKK**

- Interkulturelles Orientierungswissen
  - grundlegendes soziokulturelles Orientierungswissen reflektieren und dabei die jeweilige kulturelle und weltanschauliche Perspektive berücksichtigen
  - sich fremdkultureller Werte, Normen und Verhaltensweisen weitgehend bewusst werden

**Zeitbedarf:** ca. 25 Stunden

**Klausurformat:**

Klausur mit integriertem bzw. isolierten Hör-, Hör-

- **Vivre, bouger, étudier et travailler en ville et à la campagne**

**mögliches Material**

- *Chansons (Stromae / Angèle; J. Brel: Bruxelles, Le plat pays; Dick Annegarn: Bruxelles ma belle,..); Raps (Lucio Bukowski: Poème sur Bruxelles)...*
- *Materialien zu Belgien und Brüssel unter: <https://bruxelles.tv5monde.com/> und <http://apprendre.tv5monde.com/>*
- *Materialien zu Belgien bei Klett Horizons, Raabe Magazin*
- *BD (Astérix chez les Belges)*
- *Romanauszüge: Patrick Roegiers: La Belgique: Le roman d'un pays (2005); Hugo Claus: Le chagrin des Belges (1983); Tshibanda, Pie: Un fou noir au pays des Blancs...*
- *Zeitungsartikel z. Bsp. aus Le soir*
- *Tonaufnahmen/Videoabschnitte zu u. a. den Verschiedenen Regionalsprachen in Belgien (Youtube), la minute belge (Youtube)*
- *zur Mehrsprachigkeit: z. Bsp.: Boyer, Henri: Plurilinguisme: "contact" ou "conflit" de langues?, 2000, Lacorne, Denis/ Judt, T.: La politique de Babel: Du monolinguisme d'Etat au plurilinguisme des peuples, 2002*

**Schwerpunktmäßig zu erwerbende Kompetenzen: FKK**

- Hör(seh)verstehen
  - medial vermittelten Texten die Gesamtaussage, Hauptaussagen und Einzelinformationen entnehmen
  - zur Erschließung der Textaussage grundlegendes externes Wissen heranziehen sowie textinterne Informationen und textexternes Wissen kombinieren
- Schreiben
  - diskontinuierliche Vorlagen in kontinuierliche Texte umschreiben
  - ihre Texte unter Einsatz eines weitgehend angemessenen Stils u. Registers adressatengerecht verfassen
- Sprachmittlung
  - als Sprachmittler in informellen und einfach strukturierten formalisierten Kommunikationssituationen relevante Aussagen in der jeweiligen Zielsprache ggf. unter Nutzung von Gestik und Mimik mündlich wiedergeben,
  - bei der Vermittlung von Informationen auf eventuelle einfache Nachfragen eingehen

<p>Hör-/Hörsehverstehensteil (z.B. Filmausschnitt) u. inhaltlich weitestgehend passenden Text mit Teilaufgaben (HV, LV, Schreiben, AFB I,II,III)</p> <p>oder</p> <p>Klausur mit Ausgangstext u. Schreibaufgabe + thematisch integrierter od. isolierter Schreibmittlungstext auf Deutsch, AFBI-III</p>	<p><b>Zeitbedarf:</b> ca. 20 Stunden (+ Freiraum)</p> <p><b>Klausurformat:</b></p> <p>Klausur mit Ausgangstext u. Schreibaufgabe + thematisch integrierter od. isolierter Schreibmittlungstext auf Deutsch, AFBI-III</p> <p>oder</p> <p>Klausur mit integriertem bzw. isolierten Hör-, Hör-Hör-/Hörsehverstehensteil (z.B. Filmausschnitt) u. inhaltlich weitestgehend passenden Text mit Teilaufgaben (HV, LV, Schreiben, AFB I,II,III)</p>
<p><b>Summe Qualifikationsphase 1: ca. 70 Stunden</b></p>	

**Qualifikationsphase (Q1.2 fortgeführt)**

<p><u>Unterrichtsvorhaben III:</u></p> <p><b>Thema: «La France et son héritage colonial difficile»</b></p> <p><b>Inhaltliche Schwerpunkte</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Koloniale Vergangenheit Frankreichs</li> <li>• Culture banlieue</li> <li>• Immigration et intégration</li> </ul> <p><b>KLP-Bezug /ZA-Vorgaben 2020: (R)Évolutions historiques et culturelles</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Conceptions de vie et société : Images dans la littérature contemporaine (nur im GK) et dans des textes non-fictionnels contemporains (GK und LK)</li> <li>• Beziehungen zwischen den Generationen und Geschlechtern</li> </ul> <p><b>mögliches Material:</b> <i>Lektüren, z.B. Anne ici, Sélima là-bas; Kiffe kiffe</i></p>	<p><u>Unterrichtsvorhaben IV:</u></p> <p><b>Thema: «Le Sénégal : Histoire et avenir d'un pays francophone»</b></p> <p><b>Inhaltliche Schwerpunkte</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Koloniale Vergangenheit Frankreichs</li> <li>• Geschichte, Gegenwart u. Zukunft eines frankophonen afrikanischen Landes: Senegal</li> </ul> <p><b>KLP-Bezug/ZA-Vorgaben 2020: Vivre dans un pays francophone</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Regionale Diversität</li> <li>• Immigration und Integration</li> <li>• La France et l'Afrique noire francophone: L'héritage colonial – le Sénégal en route vers le 21<sup>e</sup> siècle</li> </ul> <p><b>mögliches Material</b> <i>Sachtexte, z.B. Klett: Horizon; Dossier: L'Afrique</i></p>
---	---

*demain, Le thé au harem d'archi ahmed ; Rap...*

*Sachtexte: Culture banlieue in einschlägigen Themendossiers (Klett, Cornelsen)*

**Schwerpunktmäßig zu erwerbende Kompetenzen:**

**FKK**

- Leseverstehen
  - bei klar strukturierten Sach- und Gebrauchstexten, literarischen sowie mehrfach kodierten Texten die Gesamtaussage erfassen, wesentliche thematische Aspekte sowie wichtige Details entnehmen und diese Informationen in den Kontext der Gesamtaussage einordnen
  - explizite und leicht zugängliche implizite Informationen erkennen und in den Kontext der Gesamtaussage einordnen
- Verfügen über sprachliche Mittel
  - ein gefestigtes Repertoire der grundlegenden grammatischen Strukturen (*code parlé* u. *code écrit*) zur Realisierung ihrer Kommunikationsabsicht verwenden
- Schreiben
  - Informationen und Argumente aus verschiedenen Quellen sachgerecht in die eigene Texterstellung bzw. Argumentation einbeziehen und Standpunkte durch einfache Begründungen/Beispiele stützen (*commentaire*);
  - unter Beachtung grundlegender textsortenspezifischer Merkmale verschiedene Formen des kreativen Schreibens anwenden

**IKK**

- Soziokulturelles Orientierungswissen
  - erlangen u. reflektieren unter Berücksichtigung der jeweiligen kulturellen u. weltanschaulichen Perspektive
- Interkulturelle Einstellungen u. Bewusstheit
  - Sich über fremdkulturelle Werte u. Verhaltensnormen, -weisen bewusst werden bzw. diese mit der Eigenwirklichkeit kontrastieren

**TMK**

*subsaharienne ; Cornelsen Parcours plus ; Kurzgeschichten,*

*Approche littéraire : Au carrefour de deux civilisations, Diesterweg*

**Schwerpunktmäßig zu erwerbende Kompetenzen:**

**FKK**

- Schreiben
  - unter Beachtung wesentlicher Textsortenmerkmale unterschiedliche Typen von Sach- und Gebrauchstexten verfassen und dabei gängige Mitteilungsabsichten realisieren
  - unter Beachtung grundlegender textsortenspezifischer Merkmale verschiedene Formen des kreativen Schreibens anwenden.

**Hör(seh)verstehen**

- umfangreichen medial vermittelten Texten die Gesamtaussage, Hauptaussagen u. Einzelinformationen entnehmen und diese Informationen in den Kontext der Gesamtaussage einordnen
- der Kommunikation im Unterricht, Gesprächen, Präsentationen und Diskussionen mit komplexeren Argumentationen folgen
- zur Erschließung der Textaussage externes Wissen heranziehen sowie textinterne Informationen und textexternes Wissen kombinieren

**IKK**

- Soziokulturelles Orientierungswissen
  - ein erweitertes soziokulturelles Orientierungswissen im o.g. Themenfeld kritisch reflektieren und dabei die j kulturelle und historische Perspektive berücksichtigen
- Interkulturelle Einstellungen und Bewusstheit
  - sich kultureller Werte, Normen und Verhaltensweisen frankophoner afrikanischer Länder, die von den eigenen Vorstellungen abweichen, bewusst werden und ihnen Toleranz entgegenbringen

<ul style="list-style-type: none"> <li>• Texte vor dem Hintergrund ihres spezifisch kommunikativen und kulturellen Kontexts verstehen, sie mündlich und schriftlich wiedergeben und zusammenfassen,</li> <li>• unter Berücksichtigung ihres Welt- und sozio-kulturellen Orientierungswissens zu den Aussagen des jeweiligen Textes mündlich und schriftlich Stellung beziehen</li> </ul> <p><b>Zeitbedarf:</b> ca. 25 Stunden (ggfs. zusätzlicher Freiraum)</p> <p><b>Klausurformat:</b></p> <p>„klassischer“ commentaire dirigé mit commentaire od. produktiv-gestaltender Aufgabe (LV, Schreiben AFB I/II/III)</p>	<p><b>Zeitbedarf:</b> ca. 20 Stunden</p> <p><b>Klausurformat:</b></p> <p>Klausur mit Ausgangstext und Schreibaufgabe und thematisch integriertem oder isoliertem Schreibmittlungstext (LV, Schreiben, Sprachmittlung, AFB I/II/III)</p> <p>oder</p> <p>Klausur mit Ausgangstext und Schreibaufgabe und thematisch integriertem oder isoliertem Hör-/Hörsehverstehensteil (HV, LV, Schreiben, AFB I/II/III)</p>
<p><u>Unterrichtsvorhaben III (nur im Leistungskurs):</u></p> <p><b>Thema: Conceptions de vie : littérature réaliste et naturaliste</b></p> <p><b>Inhaltliche Schwerpunkte</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Unterschiedliche Lebenskonzeptionen im Wandel der Zeit (Rollenkonflikte)</li> <li>• Wandel der sozialen Strukturen des Familienlebens</li> <li>• Berufliche und private Identität im historischen Kontext</li> </ul> <p><b>KLP-Bezug /ZA-Vorgaben 2017: (R)Évolutions historiques et culturelles</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Conceptions de vie et société : Images dans la littérature contemporaine et dans des textes non-fictionnels contemporains</li> <li>• Beziehungen zwischen den Generationen und Geschlechtern</li> </ul> <p><b>mögliches Material:</b></p> <p><i>Lektüren, z.B. Novellen und Romane des Realismus (in Auszügen): Honoré de Balzac: Le père Goriot, Illusions perdues; Novellen und Romane des Natura-</i></p>	

*lismus: Emile Zola: Germinal, L'assommoir;*

*Novellen von Guy de Maupassant (mit Familien-  
thematik)*

**Schwerpunktmäßig zu erwerbende Kompetenzen:**

**FKK**

- Leseverstehen
  - bei klar strukturierten Sach- und Gebrauchstexten, literarischen sowie mehrfach kodierten Texten die Gesamtaussage erfassen, wesentliche thematische Aspekte sowie wichtige Details entnehmen und diese Informationen in den Kontext der Gesamtaussage einordnen
  - explizite und leicht zugängliche implizite Informationen erkennen und in den Kontext der Gesamtaussage einordnen
- Schreiben
  - Informationen und Argumente aus verschiedenen Quellen sachgerecht in die eigene Texterstellung bzw. Argumentation einbeziehen und Standpunkte durch einfache Begründungen/Beispiele stützen (commentaire);
  - unter Beachtung grundlegender textsortenspezifischer Merkmale verschiedene Formen des kreativen Schreibens anwenden

**IKK**

- Soziokulturelles Orientierungswissen
  - erlangen u. reflektieren unter Berücksichtigung der jeweiligen kulturellen u. weltanschaulichen Perspektive
- Interkulturelle Einstellungen u. Bewusstheit
  - Sich über fremdkulturelle Werte u. Verhaltensnormen, -weisen bewusst werden bzw. diese mit der Eigenwirklichkeit kontrastieren

**TMK**

- Texte vor dem Hintergrund ihres spezifisch kulturellen und historischen Kontexts verstehen, sie mündlich und schriftlich wiedergeben und zusammenfassen,
- unter Berücksichtigung ihres Welt- und soziokulturellen Orientierungswissens zu den Aussagen des jeweiligen Textes mündlich und schrift-

<p>lich Stellung beziehen</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>erweiterte sprachlich-stilistische Gestaltungsmittel erfassen, Wirkungsabsichten erkennen und diese funktional erläutern</li> </ul> <p><b>Zeitbedarf:</b> ca. 35 Stunden (ggfs. zusätzlicher Freiraum)</p> <p><b>Klausurformat:</b></p> <p>„klassischer“ commentaire dirigé mit commentaire od. produktiv-gestaltender Aufgabe (LV, Schreiben AFB I/II/III)</p>	
--	--

### Qualifikationsphase (Q2.1 fortgeführt)

<p><u>Unterrichtsvorhaben I:</u></p> <p><b>Thema: « Les relations franco-allemandes. De l’hostilité héréditaire à l’amitié commune »</b></p> <p><b>Inhaltliche Schwerpunkte</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>Geschichte der deutsch-französischen Beziehungen: Distanz u. Annäherung</li> <li>Deutsch-französische Zusammenarbeit mit Blick auf Europa</li> </ul> <p><b>KLP-Bezug /ZA-Vorgaben 2020:</b></p> <p><b>(R)Évolutions historiques et culturelles</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>Deutsch-französische Beziehungen</li> <li>Conceptions de vie et de société : Images dans la littérature contemporaine et dans des textes non-fictionnels contemporains</li> </ul> <p><b>mögliches Material:</b></p> <p>- Lektüren, z.B. Auszüge aus Novellen, Erzählungen, Prosa des 19. u. 20. Jahrhunderts, vgl. Anthologien</p>	<p><u>Unterrichtsvorhaben II:</u></p> <p><b>Thema: « La relation franco-allemande comme moteur de l’Europe ? »</b></p> <p><b>Inhaltliche Schwerpunkte</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>aktuelle deutsch-französische Kooperation in Politik, Gesellschaft und Kultur</li> <li>Deutsch-französische Zusammenarbeit mit Blick auf Europa</li> <li>Umwelt, Technologie und Wissenschaft</li> <li>Die Europastadt Brüssel</li> </ul> <p><b>KLP-Bezug/ZA-Vorgaben 2020:</b></p> <p><b>Défis et visions de l’avenir bzw.</b></p> <p><b>Entrer dans le monde du travail</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>Vivre, bouger, étudier et travailler dans le pays partenaire au vu de la responsabilité commune pour l’Europa</li> <li>Studienwahl und Berufswelt im europäischen u. internationalen Kontext</li> </ul>
---	---

*Alliance pénible/Eine empfindliche Beziehung. Franzosen u. Deutsche (dtv), Les relations franco-allemandes dans la littérature française (Klett) ;*

- Filme : Louis Malle, *Au revoir, les enfants*; *Lacombe Lucien*; *Hiroshima mon amour* etc.

- Sachtexte: Texte u. Materialien im deutsch-französischen Geschichtsbuch (Klett) bzw. den einschlägigen Themendossiers (Klett, Cornelsen)

- Reden: z.B. *Pétain, de Gaulle...*

### Schwerpunktmäßig zu erwerbende Kompetenzen:

#### FKK

- Sprachmittlung
  - als Sprachmittler in informellen u. funktional arrangierten Kommunikationssituationen relevante Aussagen in der Zielsprache schriftlich kommunizieren
- Schreiben
  - unter Beachtung wesentlicher Textsortenmerkmale unterschiedliche Typen von Sach- und Gebrauchstexten verfassen und dabei gängige Mitteilungsabsichten realisieren
  - unter Beachtung grundlegender textsortenspezifischer Merkmale verschiedene Formen des kreativen Schreibens anwenden

#### IKK

Soziokulturelles Orientierungswissen bzgl. Frankreich

- vertiefen u. reflektieren des Orientierungswissens unter Berücksichtigung der jeweiligen kulturellen u. weltanschaulichen Perspektive
- Interkulturelle Einstellungen u. Bewusstheit
  - Sich fremdkultureller Werte u. Verhaltensnormen, -weisen bewusst werden bzw. diese mit der deutschen Eigenwirklichkeit kontrastieren

#### TMK

- Texte vor dem Hintergrund ihres spezifisch kommunikativen und kulturellen Kontexts verstehen, sie mündlich und schriftlich wiedergeben und zusammenfassen,

### mögliches Material

- Sachtexte, z.B. *Arbeit mit Themendossiers*, Klett: *Horizons*; *Cornelsen Parcours plus* ; aktuelle tagespolitische Fragen/Debatten in einschlägigen Zeitungen, z.B. *le déclin de l'allemand en France et du français en Allemagne* ; *l'héritage commune de la grande guerre- une mémoire commune partagée?* etc.

- Filme : ARTE-Sendungen, z.B. *Karambolage* ;

- Bildvorlagen, bes. Karikaturen aus einschlägigen Tageszeitungen bzw. Ausstellungskatalogen od. deutsch-franz. Geschichtsbuch

### Schwerpunktmäßig zu erwerbende Kompetenzen:

#### FKK

- Sprechen
  - Dargestellte Lebenswelt, Standpunkte differenziert wiedergeben, analysieren bzw. erörtern
  - In Diskussionen Erfahrungen einbringen, eigene Standpunkte vertreten bzw. divergierende Positionen abwägen u. bewerten
- Verfügen über sprachliche Mittel
  - ein breites u. gefestigtes Repertoire grammatischer Strukturen des code parlé zur Realisierung der Kommunikationsabsichten funktional u. flexibel verwenden...
- Hör(seh)verstehen
  - umfangreichen medial vermittelten Texten die Gesamtaussage, Hauptaussagen u. Einzelinformationen entnehmen und diese Informationen in den Kontext der Gesamtaussage einordnen
  - der Kommunikation im Unterricht, Gesprächen, Präsentationen und Diskussionen mit komplexeren Argumentationen folgen
  - zur Erschließung der Textaussage externes Wissen heranziehen sowie textinterne Informationen und textexternes Wissen kombinieren

#### IKK

- Soziokulturelles Orientierungswissen
  - ein erweitertes soziokulturelles Orientierungswissen im o.g. Themenfeld kritisch reflektieren und dabei die kul-



<ul style="list-style-type: none"> <li>• Erweiterte sprachlich-stilistische Gestaltungsmittel, gattungs-, textsortenspezifische u. filmische Merkmale erfassen, Wirkungsabsichten erkennen u. (mündlich) erläutern</li> <li>• Texte, bes. Reden vor dem Hintergrund ihres historischen u. kulturellen Kontextes verstehen</li> </ul> <p><b>Zeitbedarf:</b> ca. 20 Stunden (ggfs. zusätzlicher Freiraum)</p> <p><b>Klausurformat:</b></p> <p>Klausur mit Ausgangstext mit Schreibaufgabe (z.B. Analyse einer Rede oder eines Zeitungsartikels und integrierter oder isolierter Aufgabe zur Sprachmittlung (AFB I-III))</p>	<p>turelle und historische Perspektive berücksichtigen</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Interkulturelle Einstellungen und Bewusstheit             <ul style="list-style-type: none"> <li>○ sich kultureller Werte, Normen und Verhaltensweisen Frankreichs, die von den eigenen Vorstellungen abweichen, bewusst werden und ihnen Toleranz entgegenbringen</li> </ul> </li> </ul> <p><b>TMK</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• das Internet eigenständig für Recherchen zu spezifischen frankophonen u. europäischen Fragestellungen nutzen (Internetquellen)</li> <li>• Verfahren zur Sichtung u. Auswertung vorgegebener u. selbst gewählter Quellen aufgabenspezifisch anwenden</li> </ul> <p><b>Zeitbedarf:</b> ca. 20 Stunden</p> <p><b>Klausurformat:</b></p> <p>Mündliche Prüfung mit monologischen u. dialogischen Teil gemäß den Vorgaben;</p>
---	---

### Qualifikationsphase (Q2.2 fortgeführt)

<p><i>Unterrichtsvorhaben III:</i></p> <p><b>Thema: «Vivre – mais comment ?»</b></p> <p><b>Inhaltliche Schwerpunkte</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Freiheit u. Glück im (modernen) Leben</li> <li>• Lebensentwürfe u. Identitätskonflikte zwischen Traum und Wirklichkeit</li> <li>• Geschlechterrollen zwischen Autonomie und Anpassung</li> </ul> <p><b>KLP-Bezug/ZA-Vorgaben 2020:</b></p> <p><b>Identités et questions existentielles</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Lebensentwürfe und –stile im Spiegel der Literatur, Film- u. Theaterkunst</li> <li>• Conceptions de vie et problèmes existentiels de l’homme moderne</li> </ul>	<p><i>Unterrichtsvorhaben IV:</i></p> <p><b>Thema: «Classique, les classiques »</b></p> <p><b>Inhaltliche Schwerpunkte</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Freiheit und Glück im (modernen) Leben</li> <li>• Literatur: évacion? Amusement? Critique?</li> </ul> <p><b>KLP-Bezug/ZA-Vorgaben 2020:</b></p> <p><b>Identités et questions existentielles</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Lebensentwürfe und –stile im Spiegel der Literatur, Film- und Theaterkunst</li> <li>• Identités et questions existentielles</li> </ul> <p><b>mögliches Material</b></p> <p><i>z.B. Lektüren: klassischen u. zeitgenössischen Erzählungen/ Kurzgeschichten</i></p>
--	--

**mögliches Material**

*z.B. Lektüren : dramatische od. literarische Texte*

**Schwerpunktmäßig zu erwerbende Kompetenzen:  
FKK**

- Lesen:
  - Literarische und/oder dramatische Texte vor dem Hintergrund typischer Gattungs- u. Gestaltungsmerkmale inhaltlich erfassen,
  - Explizite und implizite Informationen erfassen und in den Kontext der Gesamtaussage einordnen,
  - Selbstständig eine der Leseabsicht entsprechende Strategie (detailliert u. selektiv/kursorisch) funktional anwenden
- Sprachmittlung
  - Als Sprachmittler in informellen und einfach strukturierten formalisierten Kommunikationssituationen relevante Aussagen in der jeweiligen Zielsprache wiedergeben

**IKK**

- Interkulturelles Orientierungswissen
  - ein erweitertes soziokulturelles Orientierungswissen im o.g. Themenfeld reflektieren und dabei die jeweilige kulturelle und weltanschauliche Perspektive berücksichtigen

**TMK**

- Texte unter Berücksichtigung ihrer kulturellen und ggf. historischen Bedingtheit deuten und Verfahren des textbezogenen Analysierens weitgehend selbstständig mündlich u. schriftlich anwenden (roman, récit, nouvelle, pièce de théâtre, innerer Monolog, Erzählformen...)

**Klausurformat:**

Klausur unter Vorabitur-Bedingungen:

(Nicht)Fiktionaler Ausgangstext u. Schreibaufgabe + thematisch integrierter od. isolierter Schreibmittlungstext, AFBI-III

**Schwerpunktmäßig zu erwerbende Kompetenzen:  
FKK**

- Lesen
  - Literarische und/oder dramatische Texte vor dem Hintergrund typischer Gattungs- u. Gestaltungsmerkmale inhaltlich erfassen,
  - Explizite und implizite Informationen erfassen und in den Kontext der Gesamtaussage einordnen,
  - Selbstständig eine der Leseabsicht entsprechende Strategie (detailliert u. selektiv/kursorisch) funktional anwenden
- Schreiben
  - Texte unter Einsatz eines weitgehend angemessenen Stils u. Registers adressatengerecht verfassen
- Sprachmittlung
  - als Sprachmittler in informellen und einfach strukturierten formalisierten Kommunikationssituationen relevante Aussagen in der jeweiligen Zielsprache ggf. unter Nutzung von Gestik und Mimik mündlich wiedergeben,

**TMK**

- Texte unter Berücksichtigung ihrer kulturellen und ggf. historischen Bedingtheit deuten und Verfahren des textbezogenen Analysierens weitgehend selbstständig mündlich u. schriftlich anwenden (roman, récit, nouvelle, pièce de théâtre, innerer Monolog, Erzählformen...)

**Zeitbedarf:** ca. 20 Stunden (+ Freiraum)

<b>Zeitbedarf:</b> ca. 25 Stunden	
<b>Summe Qualifikationsphase 2: ca. 70 Stunden</b>	

### Einführungsphase (EF.1 neu einsetzend)

Der Französischunterricht orientiert sich am Lehrwerk *Génération pro – niveau débutants*. Das Lehrwerk vermittelt Grundkenntnisse der französischen Sprache sowie Basisinformationen zum Zielland. Es stellt den ersten Teil eines auf drei Bände ausgelegten Lehrwerks für den Französischunterricht dar.

Am Ende der Einführungsphase erreichen die Schülerinnen und Schüler die Niveaustufe A2 des GeR.

Unterrichtsvorhaben I:

**Thema:** «Voilà ma famille, mes amis et moi»

**Inhaltliche Schwerpunkte:**

- Beziehungen zu Familie und Freunden
- **Vorlieben, Interessen, Aktivitäten**
- Über sich sprechen

**KLP-Bezug:** Être jeune adulte

- Familie, Freunde
- Freizeit

**Material:**

*Génération pro – niveau débutants*

*Cahier d'activités*

**Schwerpunktmäßig zu erwerbende Kompetenzen:**

**FKK**

*Leseverstehen*

- bei klar und einfach strukturierten Texten die Gesamtaussage erfassen sowie leicht zugängliche inhaltliche Details und thematische Aspekte entnehmen

*Hörverstehen*

Unterrichtsvorhaben II:

**Thema:** «Au collège et dans ma coloc»

**Inhaltliche Schwerpunkte:**

- Schul- und Privatleben, Leben in einer Wohngemeinschaft
- das Leben in Paris
- Kleidung und Farben
- Personenbeschreibung

**KLP-Bezug:** Être jeune adulte/ La vie quotidienne dans un pays francophone

• **Schule, Ausbildung**

- Reisen
- Mode

**Material:**

*Génération pro – niveau débutants*

*Cahier d'activités*

**Schwerpunktmäßig zu erwerbende Kompetenzen:**

**FKK**

*Leseverstehen*

- bei klar und einfach strukturierten Texten die Gesamtaussage erfassen sowie leicht zugängliche inhaltliche Details und thematische Aspekte entnehmen

<ul style="list-style-type: none"> <li>• einfachen medial vermittelten Texten die Gesamtaussage sowie elementare Informationen entnehmen</li> <li>• der einfachen Kommunikation im Unterricht, Gesprächen und Präsentationen folgen</li> </ul> <p><i>Sprechen: an Gesprächen teilnehmen und zusammenhängendes Sprechen</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• einfache Kontaktgespräche eröffnen, fortführen und beenden</li> </ul> <p><i>Schreiben</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• einfache, formalisierte, kurze Texte der privaten Kommunikation verfassen und dabei einfache Mitteilungsabsichten realisieren</li> </ul> <p><i>Verfügen über sprachliche Mittel</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• einen einfachen allgemeinen und auf das soziokulturelle Orientierungswissen bezogenen Wortschatz zumeist zielorientiert nutzen</li> <li>• ein ansatzweise gefestigtes Repertoire grundlegender grammatischer Strukturen des <i>code parlé</i> und des <i>code écrit</i> zur Realisierung der Kommunikationsabsicht verwenden</li> </ul> <p><b>Zeitbedarf:</b> ca. 30 Stunden (ggfs. zusätzlicher Freiraum)</p> <p><b>Klausurformat:</b></p> <p>HV, LV, Schreiben (AFB I,II,III)</p>	<p>te entnehmen</p> <p><i>Hörverstehen</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• einfachen medial vermittelten Texten die Gesamtaussage sowie elementare Informationen entnehmen</li> <li>• der einfachen Kommunikation im Unterricht, Gesprächen und Präsentationen folgen</li> <li>• aufgabengeleitet eine der Hörabsicht entsprechende Rezeptionsstrategie (global, detailliert und selektiv) mit Hilfe funktional anwenden</li> </ul> <p><i>Sprechen: an Gesprächen teilnehmen und zusammenhängendes Sprechen</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• nach entsprechender Vorbereitung in einfachen informellen Gesprächen Erlebnisse und Gefühle einbringen sowie Meinungen artikulieren</li> <li>• sich nach entsprechender Vorbereitung in klar definierten Rollen an formalisierten Gesprächssituationen beteiligen</li> <li>• wesentliche Aspekte von Routineangelegenheiten aus ihrer Lebenswelt darstellen</li> </ul> <p><i>Schreiben</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• einfache, formalisierte, kurze Texte der privaten Kommunikation verfassen und dabei einfache Mitteilungsabsichten realisieren</li> <li>• unter Beachtung elementarer textsortenspezifischer Merkmale verschiedene einfache Formen des kreativen Schreibens anwenden</li> </ul> <p><i>Verfügen über sprachliche Mittel</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• einen einfachen allgemeinen und auf das soziokulturelle Orientierungswissen bezogenen Wortschatz zumeist zielorientiert nutzen</li> <li>• ein ansatzweise gefestigtes Repertoire grundlegender grammatischer Strukturen des <i>code parlé</i> und des <i>code écrit</i> zur Realisierung der Kommunikationsabsicht verwenden</li> </ul> <p><b>Zeitbedarf:</b> ca. 30 Stunden</p> <p><b>Klausurformat:</b></p> <p>HV, LV, Schreiben (AFB I,II,III)</p>
---	--

<p><u>Unterrichtsvorhaben III:</u></p> <p><b>Thema:</b> «Travailler et profiter de son temps libre»</p> <p><b>Inhaltliche Schwerpunkte:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• seinen Ausbildungsbetrieb vorstellen</li> <li>• Einkaufen</li> <li>• im Restaurant essen</li> </ul> <p><b>KLP-Bezug:</b> La vie quotidienne dans un pays francophone/ Être jeune adulte</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Ausbildung</li> <li>• Konsumverhalten</li> <li>• Essgewohnheiten</li> </ul> <p><b>Material:</b></p> <p><i>Génération pro – niveau débutants</i></p> <p><i>Cahier d'activités</i></p> <p><b>Schwerpunktmäßig zu erwerbende Kompetenzen:</b></p> <p><b>FKK</b></p> <p><i>Hörverstehen</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• einfachen medial vermittelten Texten die Gesamtaussage sowie elementare Informationen entnehmen</li> </ul> <p><i>Leseverstehen</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• bei klar und einfach strukturierten Texten die Gesamtaussage erfassen sowie leicht zugängliche inhaltliche Details und thematische Aspekte entnehmen</li> <li>• mit Hilfe einen für ihr Verstehensinteresse geeigneten Zugang und Verarbeitungsstil (globales, selektives und detailliertes Leseverstehen) funktional anwenden</li> </ul> <p><i>Sprechen: an Gesprächen teilnehmen und zusammenhängendes Sprechen</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• sich nach entsprechender Vorbereitung in klar definierten Rollen an formalisierten Gesprächssituationen beteiligen</li> <li>• von Erfahrungen, Erlebnisse und Vorhaben mit sprachlich einfach strukturierten Sätzen berichten</li> </ul> <p><i>Schreiben</i></p>	<p><u>Unterrichtsvorhaben IV:</u></p> <p><b>Thema:</b> «Un voyage en Provence»</p> <p><b>Inhaltliche Schwerpunkte:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Reisen (Vorbereitung und Durchführung)</li> <li>• über seine Herkunft sprechen</li> </ul> <p><b>KLP-Bezug:</b> La vie quotidienne dans un pays francophone/ Être jeune adulte</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Feste, Feiern, Feiertage</li> <li>• Reisen</li> <li>• Ferien- und Nebenjobs</li> <li>• Zusammenleben unterschiedlicher Kulturen</li> </ul> <p><b>Material:</b></p> <p><i>Génération pro – niveau débutants</i></p> <p><i>Cahier d'activités</i></p> <p><b>Schwerpunktmäßig zu erwerbende Kompetenzen:</b></p> <p><b>FKK</b></p> <p><i>Leseverstehen</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• einfache ggf. adaptierte literarische Texte verstehen und dabei zentrale Elemente wie Thema, Figuren und Handlungsablauf erfassen</li> <li>• mit Hilfe einen für ihr Verstehensinteresse geeigneten Zugang und Verarbeitungsstil (globales, selektives und detailliertes Leseverstehen) funktional anwenden</li> </ul> <p><i>Sprechen: an Gesprächen teilnehmen und zusammenhängendes Sprechen</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• sich nach entsprechender Vorbereitung in klar definierten Rollen an formalisierten Gesprächssituationen beteiligen</li> <li>• Personen, Ereignisse, Interessen und Sachverhalte elementar darstellen</li> </ul> <p><i>Schreiben</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• die wesentlichen Informationen aus Texten zusammenfassend wiedergeben</li> <li>• unter Beachtung elementarer textsortenspezifischer Merkmale verschiedene einfache Formen des kreativen Schreibens anwenden</li> </ul> <p><i>Verfügen über sprachliche Mittel</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• einen einfachen allgemeinen und auf das sozi-</li> </ul>
--	--

<ul style="list-style-type: none"> <li>• die wesentlichen Informationen aus Texten zusammenfassend wiedergeben</li> <li>• einfache, kurze Texte über ihren Lebens- und Erfahrungsbereich verfassen</li> </ul> <p><i>Sprachmittlung</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• als Sprachmittler in informellen und einfach strukturierten formalisierten Kommunikationssituationen grundlegende Aussagen in die jeweilige Zielsprache ggf. unter Nutzung von Gestik und Mimik übertragen</li> </ul> <p><i>Verfügen über sprachliche Mittel</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• einen einfachen allgemeinen und auf das soziokulturelle Orientierungswissen bezogenen Wortschatz zumeist zielorientiert nutzen</li> <li>• ein ansatzweise gefestigtes Repertoire grundlegender grammatischer Strukturen des <i>code parlé</i> und des <i>code écrit</i> zur Realisierung der Kommunikationsabsicht verwenden</li> </ul> <p><b>Zeitbedarf:</b> ca. 35 Stunden</p> <p><b>Klausurformat:</b> HV, LV, Schreiben (AFB I,II,III)</p>	<p>okulturelle Orientierungswissen bezogenen Wortschatz zumeist zielorientiert nutzen</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• ein ansatzweise gefestigtes Repertoire grundlegender grammatischer Strukturen des <i>code parlé</i> und des <i>code écrit</i> zur Realisierung der Kommunikationsabsicht verwenden</li> </ul> <p><b>IKK</b></p> <p><i>Interkulturelle Einstellungen und Bewusstheit</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• fremdkulturelle Werte, Normen und Verhaltensweisen, die von den eigenen Vorstellungen abweichen, bewusst wahrnehmen und ihnen mit Toleranz begegnen</li> </ul> <p><i>Interkulturelles Verstehen und Handeln</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• in alltäglichen interkulturellen Handlungssituationen eigene Lebenserfahrungen und Sichtweisen insbesondere mit denen der französischsprachigen Bezugskulturen vergleichen und sich dabei ansatzweise in Denk- und Verhaltensweisen ihres Gegenübers hineinversetzen</li> </ul> <p><b>Zeitbedarf:</b> ca. 25 Stunden (ggfs. zusätzlicher Freiraum)</p> <p><b>Klausurformat:</b> HV, LV, Schreiben (AFB I,II,III)</p>
<p><b>Summe Einführungsphase: ca. 120 Stunden</b></p>	

### Qualifikationsphase (Q1.1 neueinsetzend)

Der Französischunterricht orientiert sich am Lehrwerk *Génération pro – niveau intermédiaire*. Es stellt den zweiten Teil eines auf drei Bände ausgelegten Lehrwerks für den Französischunterricht dar.

Am Ende der Qualifikationsphase 1 erreichen die Schülerinnen und Schüler die Niveaustufe A2 mit Anteilen von B1 des GeR.

Unterrichtsvorhaben I:

**Thema:** «Moi et l'avenir»

**Inhaltliche Schwerpunkte:**

- der erste Urlaub ohne die Eltern
- Verkehrsmittel aussuchen
- über die Familie sprechen

Unterrichtsvorhaben II:

**Thema:** «Que faire après le bac?»

**Inhaltliche Schwerpunkte:**

- über Vorlieben sprechen
- über die eigene Arbeit berichten
- über Zukunftspläne sprechen

<ul style="list-style-type: none"> <li>• das französische Schulsystem</li> <li>• Landwirtschaft in Frankreich</li> <li>• über Zukunftspläne sprechen</li> </ul> <p><b>KLP-Bezug/ ZA-Vorgaben 2017: Être jeune adulte/ Vivre dans un pays francophone</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>Schul-, Studien- und Berufswahl</b></li> <li>• Lebenswirklichkeiten, -entwürfe und -träume frankophoner Jugendlicher (Familie, Freunde, soziales Umfeld, Versuchungen und Ausbrüche)</li> <li>• regionale Diversität</li> <li>• soziales und politisches Engagement</li> </ul> <p><b>mögliches Material:</b></p> <p><i>Génération pro – niveau intermédiaire</i></p> <p><i>Cahier d'activités</i></p> <p><b>Schwerpunktmäßig zu erwerbende Kompetenzen:</b></p> <p><b>FKK</b></p> <p><i>Hörverstehen und Hör-Sehverstehen</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• medial vermittelten Texten die Gesamtaussage, Hauptaussagen und Einzelinformationen entnehmen und diese Informationen in den Kontext der Gesamtaussage einordnen</li> <li>• einen für das Verstehensinteresse geeigneten Zugang und Verarbeitungsstil (globales, detailliertes und selektives Hör- bzw. Hör-Sehverstehen) auswählen</li> </ul> <p><i>Sprechen: an Gesprächen teilnehmen und zusammenhängendes Sprechen</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• in informellen Gesprächen und Diskussionen Erfahrungen, Erlebnisse und Gefühle einbringen, Meinungen und eigene Positionen vertreten und begründen</li> <li>• sich nach entsprechender Vorbereitung in unterschiedlichen Rollen an Gesprächssituationen beteiligen</li> <li>• die eigene Lebenswelt, Persönlichkeiten, Ereignisse, Interessen und Standpunkte darstellen, ggf. kommentieren und von Erlebnissen, Erfahrungen und Vorhaben berichten</li> </ul> <p><i>Verfügen über sprachliche Mittel</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• einen allgemeinen und auf das soziokulturelle Orientierungswissen bezogenen Wortschatz sowie ein grundlegendes Textbesprechungs- und Textproduktionsvokabular zumeist zielorientiert nutzen und in der Auseinandersetzung</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• über Krankheiten sprechen</li> </ul> <p><b>KLP-Bezug/ ZA-Vorgaben 2017: Être jeune adulte/ Vivre dans un pays francophone</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Schul-, Studien- und Berufswahl</li> <li>• Lebenswirklichkeiten, -entwürfe und -träume frankophoner Jugendlicher (Familie, Freunde, soziales Umfeld, Versuchungen und Ausbrüche)</li> </ul> <p><b>mögliches Material:</b></p> <p><i>Génération pro – niveau intermédiaire</i></p> <p><i>Cahier d'activités</i></p> <p><b>Schwerpunktmäßig zu erwerbende Kompetenzen:</b></p> <p><b>FKK</b></p> <p><i>Sprechen: an Gesprächen teilnehmen und zusammenhängendes Sprechen</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• sich nach entsprechender Vorbereitung in unterschiedlichen Rollen an formalisierten Gesprächssituationen beteiligen</li> <li>• Sachverhalte, Handlungsweisen und Problemstellungen in wichtigen Aspekten darstellen und dazu Stellung nehmen</li> </ul> <p><i>Schreiben</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• unter Beachtung wesentlicher Textsortenmerkmale unterschiedliche Typen von Sach- und Gebrauchstexten verfassen und dabei gängige Mitteilungsabsichten realisieren</li> </ul> <p><i>Sprachmittlung</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• als Sprachmittler in informellen und einfach strukturierten formalisierten Kommunikationssituationen relevante Aussagen in die jeweilige Zielsprache ggf. unter Nutzung von Gestik und Mimik mündlich und schriftlich übertragen</li> </ul> <p><i>Verfügen über sprachliche Mittel</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• einen allgemeinen und auf das soziokulturelle Orientierungswissen bezogenen Wortschatz sowie ein grundlegendes Textbesprechungs- und Textproduktionsvokabular zumeist zielorientiert nutzen und in der Auseinandersetzung mit weitgehend komplexen Sachverhalten auch die französische Sprache als Arbeitssprache verwenden</li> <li>• ein gefestigtes Repertoire grundlegender grammatischer Strukturen des <i>code parlé</i> und</li> </ul>
---	---

<p>mit weitgehend komplexen Sachverhalten auch die französische Sprache als Arbeitssprache verwenden</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• ein gefestigtes Repertoire grundlegender grammatischer Strukturen des <i>code parlé</i> und des <i>code écrit</i> zur Realisierung ihrer Kommunikationsabsicht verwenden</li> </ul> <p><b>Zeitbedarf:</b> ca. 30 Stunden (ggfs. zusätzlicher Freiraum)</p> <p><b>Klausurformat:</b></p> <p>HV, LV, Schreiben (AFB I,II,III)</p>	<p>des <i>code écrit</i> zur Realisierung ihrer Kommunikationsabsicht verwenden</p> <p><b>Zeitbedarf:</b> ca. 30 Stunden</p> <p><b>Klausurformat:</b></p> <p>HV, LV, Schreiben (AFB I,II,III)</p>
---	---

### Qualifikationsphase (Q1.2 neueinsetzend)

<p><u>Unterrichtsvorhaben III:</u></p> <p><b>Thema: «Le travail quotidien»</b></p> <p><b>Inhaltliche Schwerpunkte:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• über den beruflichen Alltag sprechen</li> <li>• Arbeitsabläufe schildern</li> <li>• eine Jobanzeige verstehen</li> <li>• der erste Job in Frankreich</li> </ul> <p><b>KLP-Bezug/ ZA-Vorgaben 2020: Être jeune adulte/ (R)Évolutions historiques et culturelles</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Schul-, Studien- und Berufswahl</li> <li>• <i>Vivre, bouger, étudier et travailler dans le pays partenaire</i></li> </ul> <p><b>mögliches Material:</b></p> <p><i>Génération pro – niveau intermédiaire</i></p> <p><i>Cahier d'activités</i></p> <p><b>Schwerpunktmäßig zu erwerbende Kompetenzen:</b></p> <p><b>FKK</b></p> <p><i>Hörverstehen und Hör-Sehverstehen</i></p>	<p><u>Unterrichtsvorhaben IV:</u></p> <p><b>Thema: «Devenir adulte»</b></p> <p><b>Inhaltliche Schwerpunkte:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• über Zukunftspläne sprechen</li> </ul> <p><b>KLP-Bezug/ ZA-Vorgaben 2020: Être jeune adulte/ Vivre dans un pays francophone</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Schul-, Studien- und Berufswahl</li> <li>• Lebenswirklichkeiten, -entwürfe und -träume frankophoner Jugendlicher (Familie, Freunde, soziales Umfeld, Versuchungen und Ausbrüche)</li> </ul> <p><b>mögliches Material:</b></p> <p>Lektüre einer Ganzschrift, z.B. <i>35 kilos d'espoir</i> (Anna Gavalda)</p> <p>Parallel zur Lektüre: Grammatik</p> <p><b>Schwerpunktmäßig zu erwerbende Kompetenzen:</b></p> <p><b>FKK</b></p> <p><i>Leseverstehen</i></p>
--	---



- medial vermittelten Texten die Gesamtaussage, Hauptaussagen und Einzelinformationen entnehmen und diese Informationen in den Kontext der Gesamtaussage einordnen
- einen für das Verstehensinteresse geeigneten Zugang und Verarbeitungsstil (globales, detailliertes und selektives Hör- bzw. Hörsehverstehen) auswählen

#### *Sprachmittlung*

- als Sprachmittler in informellen und einfach strukturierten formalisierten Kommunikationssituationen relevante Aussagen in die jeweilige Zielsprache ggf. unter Nutzung von Gestik und Mimik mündlich und schriftlich übertragen
- bei der Vermittlung in die jeweils andere Sprache unter Berücksichtigung des Welt- und Kulturwissens der Kommunikationspartnerinnen und -partner für das Verstehen erforderliche Erläuterungen hinzufügen

#### *Schreiben*

- unter Beachtung grundlegender textsortenspezifischer Merkmale verschiedene Formen des kreativen Schreibens anwenden

#### *Verfügen über sprachliche Mittel*

- einen allgemeinen und auf das soziokulturelle Orientierungswissen bezogenen Wortschatz sowie ein grundlegendes Textbesprechungs- und Textproduktionsvokabular zumeist zielorientiert nutzen und in der Auseinandersetzung mit weitgehend komplexen Sachverhalten auch die französische Sprache als Arbeitssprache verwenden
- ein gefestigtes Repertoire grundlegender grammatischer Strukturen des *code parlé* und des *code écrit* zur Realisierung ihrer Kommunikationsabsicht verwenden

#### **TMK**

- Texte modernen Sprachstands vor dem Hintergrund ihres spezifisch kommunikativen und kulturellen Kontexts verstehen, ihnen die Gesamtaussage, Hauptaussagen sowie wichtige Details zu Personen, Handlungen, Ort und Zeit entnehmen, sie mündlich und schriftlich wiedergeben und zusammenfassen
- bei Texten grundlegende, auf den Inhalt bezogene Verfahren der Textanalyse / -interpretation mündlich und schriftlich anwenden
- unter Berücksichtigung ihres Welt- und soziokulturellen Orientierungswissens zu den Aussagen des jeweiligen Textes mündlich und schriftlich

- bei klar strukturierten Sach- und Gebrauchstexten, literarischen sowie mehrfach kodierten Texten die Gesamtaussage erfassen, wesentliche thematische Aspekte sowie wesentliche Details entnehmen und diese Informationen in den Kontext der Gesamtaussage einordnen
- Texte vor dem Hintergrund grundlegender Gattungs- und Gestaltungsmerkmale inhaltlich erfassen

#### *Schreiben*

- die wesentlichen Informationen aus Texten zusammenfassend wiedergeben
- unter Beachtung elementarer textsortenspezifischer Merkmale verschiedene einfache Formen des kreativen Schreibens anwenden

#### *Verfügen über sprachliche Mittel*

- einen allgemeinen und auf das soziokulturelle Orientierungswissen bezogenen Wortschatz sowie ein grundlegendes Textbesprechungs- und Textproduktionsvokabular zumeist zielorientiert nutzen und in der Auseinandersetzung mit weitgehend komplexen Sachverhalten auch die französische Sprache als Arbeitssprache verwenden
- ein gefestigtes Repertoire grundlegender grammatischer Strukturen des *code parlé* und des *code écrit* zur Realisierung ihrer Kommunikationsabsicht verwenden

#### **TMK**

- Texte modernen Sprachstands vor dem Hintergrund ihres spezifisch kommunikativen und kulturellen Kontexts verstehen, ihnen die Gesamtaussage, Hauptaussagen sowie wichtige Details zu Personen, Handlungen, Ort und Zeit entnehmen, sie mündlich und schriftlich wiedergeben und zusammenfassen
- bei Texten grundlegende, auf den Inhalt bezogene Verfahren der Textanalyse / -interpretation mündlich und schriftlich anwenden
- grundlegende sprachlich-stilistische Gestaltungsmittel sowie gängige gattungs- und textsortenspezifische Merkmale sowie elementare filmische Gestaltungsmittel erfassen, Wirkungsabsichten bei geläufigen Texten erkennen und diese ansatzweise mündlich und schriftlich erläutern
- unter Berücksichtigung ihres Welt- und soziokulturellen Orientierungswissens zu den Aussagen des jeweiligen Textes mündlich und schriftlich Stellung beziehen

<p>Stellung beziehen</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>das Internet eigenständig für Recherchen zu spezifischen frankophonen Aspekten nutzen</li> </ul> <p><b>Zeitbedarf:</b> ca. 30 Stunden</p> <p><b>Klausurformat:</b></p> <p>HV, LV, Sprachmittlung, Schreiben (AFB I,II,III)</p>	<p><b>Zeitbedarf:</b> ca. 30 Stunden (ggfs. zusätzlicher Freiraum)</p> <p><b>Klausurformat:</b> „klassischer“ commentaire dirigé mit commentaire od. produktiv-gestaltender Aufgabe (LV, Schreiben AFB I/II/III)</p>
<p><b>Summe Einführungsphase: ca. 120 Stunden</b></p>	

### Qualifikationsphase (Q2.1 neueinsetzend)

Am Ende der Qualifikationsphase 2 erreichen die Schülerinnen und Schüler die Niveaustufe B1 mit Anteilen von B2 des GeR.

<p><u>Unterrichtsvorhaben I:</u></p> <p><b>Thema: «Paris et Bruxelles – une métropole de contrastes»</b></p> <p><b>Inhaltliche Schwerpunkte</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>(touristische) Attraktionen der Hauptstädte</li> <li>Alltag in Paris und Brüssel</li> <li>politisches Leben in Frankreich und Belgien</li> </ul> <p><b>KLP-Bezug/ZA-Vorgaben 2017: Vivre dans un pays francophone/ (R)Évolutions historiques et culturelles</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>Regionale Diversität</li> <li><i>Culture banlieue</i></li> <li><i>Vivre, bouger, étudier et travailler dans le pays partenaire</i></li> </ul> <p><b>mögliches Material :</b></p> <p>z.B. Themendossiers zu Paris, Parcours Plus, Klett Horizons ;</p>	<p><u>Unterrichtsvorhaben II:</u></p> <p><b>Thema: «Loin de Paris – le Midi»</b></p> <p><b>Inhaltliche Schwerpunkte</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>die Provence in der Literatur</li> <li>die Region PACA mit ihren Vorzügen und Schwächen</li> <li>Zentralismus vs. Regionalismus</li> </ul> <p><b>KLP-Bezug/ZA-Vorgaben 2017 : Vivre dans un pays francophone/ (R)Évolutions historiques et culturelles</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>Regionale Diversität</li> <li><i>Régions visées: Paris et le Midi</i></li> <li><i>Vivre, bouger, étudier et travailler dans le pays partenaire (Paris et le Midi)</i></li> </ul> <p><b>mögliches Material:</b></p> <p>z.B. Themendossiers zur Provence; Filme: M. Pagnol: <i>La gloire de mon père</i> ; <i>Manon des sources</i> ;</p>
---	--

Filme : *Paris – je t'aime* (2006) ; Paris im Spiegel der Literatur : *Chansons* u. klassische bzw. moderne (Kurz)Prosa

**Schwerpunktmäßig zu erwerbende Kompetenzen: FKK**

*Sprechen: an Gesprächen teilnehmen und zusammenhängendes Sprechen*

- in Gesprächen angemessen interagieren sowie bei sprachlichen Schwierigkeiten grundlegende Kompensationsstrategien anwenden
- Sachverhalte, Handlungsweisen und Problemstellungen in wichtigen Aspekten darstellen und dazu Stellung nehmen
- Arbeitsergebnisse darstellen und kürzere Präsentationen darbieten

*Sprachmittlung*

- als Sprachmittler in informellen und einfach strukturierten formalisierten Kommunikationssituationen relevante Aussagen in der jeweiligen Zielsprache wiedergeben

*Verfügen über sprachliche Mittel*

- einen allgemeinen und auf das soziokulturelle Orientierungswissen bezogenen Wortschatz sowie ein grundlegendes Textbesprechungs- u. Textproduktionsvokabular zumeist zielorientiert nutzen

**IKK**

*Interkulturelles Orientierungswissen*

- grundlegendes soziokulturelles Orientierungswissen reflektieren und dabei die jeweilige kulturelle und weltanschauliche Perspektive berücksichtigen
- sich fremdkultureller Werte, Normen und Verhaltensweisen weitgehend bewusst werden

**Zeitbedarf:** ca. 30 Stunden

**Klausurformat:** Klausur mit Ausgangstext u. Schreibaufgabe + thematisch integrierter od. isolierter Schreibmittlungstext auf Deutsch, AFBI-III

*Bienvenue chez les Ch'tis;*

Lektüren : Le Midi in klassischen u. zeitgenössischen Erzählungen, Kurzgeschichten

**Schwerpunktmäßig zu erwerbende Kompetenzen: FKK**

*Hör(seh)verstehen*

- medial vermittelten Texten die Gesamtaussage, Hauptaussagen und Einzelinformationen entnehmen
- zur Erschließung der Textaussage grundlegendes externes Wissen heranziehen sowie textinterne Informationen und textexternes Wissen kombinieren

*Schreiben*

- diskontinuierliche Vorlagen in kontinuierliche Texte umschreiben
- ihre Texte unter Einsatz eines weitgehend angemessenen Stils u. Registers adressatengerecht verfassen

*Sprachmittlung*

- als Sprachmittler in informellen und einfach strukturierten formalisierten Kommunikationssituationen relevante Aussagen in der jeweiligen Zielsprache ggf. unter Nutzung von Gestik und Mimik mündlich wiedergeben
- bei der Vermittlung von Informationen auf eventuelle einfache Nachfragen eingehen

**Zeitbedarf:** ca. 25 Stunden (+ Freiraum)

**Klausurformat:** Klausur mit integriertem bzw. isolierten Hörverstehensteil (Filmausschnitt) u. inhaltlich weitestgehend passenden Text mit Teilaufgaben (HV, LV, Schreiben, AFB I,II,III)

## Einführungsphase (Q2.2 neueinsetzend)

### Unterrichtsvorhaben III:

**Thema: «Les relations franco-allemandes – hier et aujourd’hui»**

#### **Inhaltliche Schwerpunkte:**

- deutsch-französische Geschichte und Gegenwart
- Frankreich und Deutschland in Europa
- die Europastadt Brüssel

#### **KLP-Bezug/ ZA-Vorgaben 2017: (R-)Évolutions historiques et culturelles**

- Deutsch-französische Beziehungen
- *Vivre, bouger, étudier et travailler dans le pays partenaire (France et Belgique)*

#### **mögliches Material:**

Sachtexte, z.B :

Klett: Horizon; Dossier: Relations franco-allemandes ; Dossier : La France, l’Allemagne et l’Europe

Cornelsen: Parcours plus

#### **Schwerpunktmäßig zu erwerbende Kompetenzen:**

##### **FKK**

##### *Leseverstehen*

- bei klar strukturierten Sach- und Gebrauchstexten, literarischen sowie mehrfach kodierten Texten die Gesamtaussage erfassen, wesentliche thematische Aspekte sowie wesentliche Details entnehmen und diese Informationen in den Kontext der Gesamtaussage einordnen
- Texte vor dem Hintergrund grundlegender Gattungs- und Gestaltungsmerkmale inhaltlich erfassen

##### *Sprachmittlung*

- als Sprachmittler in informellen und einfach strukturierten formalisierten Kommunikations-

situationen relevante Aussagen in die jeweilige Zielsprache ggf. unter Nutzung von Gestik und Mimik mündlich und schriftlich übertragen

- bei der Vermittlung in die jeweils andere Sprache unter Berücksichtigung des Welt- und Kulturwissens der Kommunikationspartnerinnen und –partner für das Verstehen erforderliche Erläuterungen hinzufügen

### *Verfügen über sprachliche Mittel*

- einen allgemeinen und auf das soziokulturelle Orientierungswissen bezogenen Wortschatz sowie ein grundlegendes Textbesprechungs- und Textproduktionsvokabular zumeist zielorientiert nutzen und in der Auseinandersetzung mit weitgehend komplexen Sachverhalten auch die französische Sprache als Arbeitssprache verwenden
- ein gefestigtes Repertoire grundlegender grammatischer Strukturen des *code parlé* und des *code écrit* zur Realisierung ihrer Kommunikationsabsicht verwenden

### **TMK**

- Texte modernen Sprachstands vor dem Hintergrund ihres spezifisch kommunikativen und kulturellen Kontexts verstehen, ihnen die Gesamtaussage, Hauptaussagen sowie wichtige Details zu Personen, Handlungen, Ort und Zeit entnehmen, sie mündlich und schriftlich wiedergeben und zusammenfassen
- bei Texten grundlegende, auf den Inhalt bezogene Verfahren der Textanalyse / -interpretation mündlich und schriftlich anwenden
- grundlegende sprachlich-stilistische Gestaltungsmittel sowie gängige gattungs- und textsortenspezifische Merkmale sowie elementare filmische Gestaltungsmittel erfassen, Wirkungsabsichten bei geläufigen Texten erkennen und diese ansatzweise mündlich und schriftlich erläutern
- unter Berücksichtigung ihres Welt- und soziokulturellen Orientierungswissens zu den Aussagen des jeweiligen Textes mündlich und schriftlich Stellung beziehen
- das Internet eigenständig für Recherchen zu spezifischen frankophonen Aspekten nutzen

**Zeitbedarf:** ca. 25 Stunden

**Klausurformat:** Klausur mit Ausgangstext u. Schreibaufgabe + thematisch integrierter od. isolierter

Schreibmittlungstext auf Deutsch, AFBI-III	
<b>Summe Einführungsphase: ca. 80 Stunden</b>	

## 2.2 Grundsätze der methodischen und didaktischen Arbeit im Französischunterricht

In Absprache mit der Lehrerkonferenz sowie unter Berücksichtigung des Schulprogramms hat die Fachkonferenz Französisch die folgenden fachmethodischen und fachdidaktischen Grundsätze beschlossen. In diesem Zusammenhang beziehen sich die Grundsätze 1 bis 14 auf fächerübergreifende Aspekte, die auch Gegenstand der Qualitätsanalyse sind, während die Grundsätze 15 bis 25 fachspezifisch angelegt sind.

### Überfachliche Grundsätze:

- 1.) Geeignete Problemstellungen zeichnen die Ziele des Unterrichts vor und bestimmen die Struktur der Lernprozesse.
- 2.) Inhalt und Anforderungsniveau des Unterrichts entsprechen dem Leistungsvermögen der Schüler/innen.
- 3.) Die Unterrichtsgestaltung ist auf die Ziele und Inhalte abgestimmt.
- 4.) Medien und Arbeitsmittel sind schülernah gewählt.
- 5.) Die Schüler/innen erreichen einen Lernzuwachs.
- 6.) Der Unterricht fördert eine aktive Teilnahme der Schüler/innen.
- 7.) Der Unterricht fördert die Zusammenarbeit zwischen den Schülern/innen und bietet ihnen Möglichkeiten zu eigenen Lösungen.
- 8.) Der Unterricht berücksichtigt die individuellen Lernwege der einzelnen Schüler/innen.
- 9.) Die Schüler/innen erhalten Gelegenheit zu selbstständiger Arbeit und werden dabei unterstützt.
- 10.) Der Unterricht fördert strukturierte und funktionale Partner- bzw. Gruppenarbeit.
- 11.) Der Unterricht fördert strukturierte und funktionale Arbeit im Plenum.
- 12.) Die Lernumgebung ist vorbereitet; der Ordnungsrahmen wird eingehalten.
- 13.) Die Lehr- und Lernzeit wird intensiv für Unterrichtszwecke genutzt.
- 14.) Es herrscht ein positives pädagogisches Klima im Unterricht.

### Fachliche Grundsätze:

- 15.) **Prinzip der Einsprachigkeit:** Der Unterricht ist in der Regel funktional einsprachig zu gestalten. Eine einsprachige Unterrichtsgestaltung ist jeweils entsprechend dem Sprachstand der Schülerinnen und Schüler für alle Formen der mitteilungsbezogenen Kommunikation, einschließlich der unterrichtlichen Arbeits- und Handlungsanweisungen anzustreben. (Metareflexion, Grammatik, Sprachmittlung, Unterrichtsökonomie etc)
- 16.) **Prinzip der Authentizität:** Der Französischunterricht ist so zu gestalten, dass er alle Möglichkeiten einer authentischen Kommunikation in der Fremdsprache nutzt, indem
  - a) Unterrichtssituationen geschaffen werden, die es den Schülerinnen und Schülern ermöglichen, ihre eigenen Interessen, Bedürfnisse und Meinungen in der Fremdsprache einzubringen,

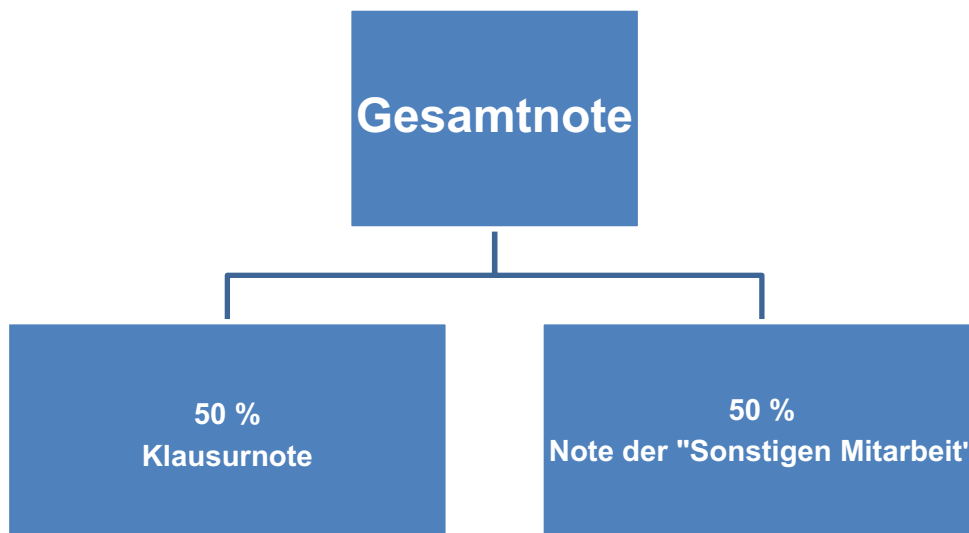
- b) der unmittelbare Kontakt mit frankophonen Partnern ermöglicht wird.
  - c) produktionsorientiert mit französischsprachigen Texten verfahren wird.
  - d) relevante authentische Themen/Texte für die Zielkultur gewählt werden.
- 17.) **Prinzip der Variabilität der Methoden und Unterrichtsverfahren:** Schülerinnen und Schüler müssen eine Vielzahl an Texterschließungsverfahren im Umgang mit französischsprachigen Texten und Medien kennenlernen. Im Sinne der Stärkung des selbständigen und kooperativen Lernens ist ein regelmäßiger Einsatz der verschiedenen Sozialformen und Methoden notwendig.
- 18.) **Prinzip der Interaktion:** Die Integrierung des Spracherwerbs in einen Lernprozess, der gleichzeitig den Erwerb interkultureller Lerninhalte, von Techniken der Texterschließung und der Textproduktion sowie von Methoden des selbständigen Arbeitens zum Ziel hat, unterstützt die Aufnahme, Speicherung, Vernetzung und Abrufbarkeit der gelernten sprachlichen Elemente ; umgekehrt sind die Intensität des interkulturellen Lernens und der Erwerb der Fähigkeit des selbständigen Umgangs mit Texten und Medien abhängig von der Entwicklung des Sprachbewusstseins und der kommunikativen Fertigkeiten.
- 19.) **Prinzip der Lernökonomie:** Das Prinzip der Lernökonomie wird dann verfolgt, wenn sich der Lernprozess an dem Bedürfnis der Schülerinnen und Schüler nach kognitivem und systematischem Lernen und Verstehen orientiert, wenn die Motivation der Lerngruppen durch Texte und Materialien erfolgt, die sich an deren Interessen und zukünftigen Entwicklungsperspektiven orientieren und wenn das bereits bei der Lerngruppe ausgebildete Wissen über Sprachen berücksichtigt wird.
- 20.) **Prinzip der Handlungsorientierung:** Das Prinzip der Handlungsorientierung wird dann verfolgt, wenn dem Schüler im Fremdsprachenunterricht ausreichend Gelegenheit zum aktiven Sprachgebrauch gegeben wird. Eine konsequente Handlungsorientierung legt das Schwergewicht im Rahmen des Unterrichts stärker auf die Sprachproduktion als auf die Sprachrezeption.
- 21.) **Prinzip der Lerner- und Prozessorientierung:** Handlungsorientierung erfordert eine gewisses Maß an Selbständigkeit von den Schülerinnen und Schülern und zielt darauf ab, diese Selbständigkeit weiter zu entfalten. Ein lernerorientierter Französischunterricht muss die Schülerinnen und Schüler bei der Planung einer Unterrichtseinheit mit einbeziehen, von ihrer Textwahrnehmung ausgehen und bei divergenten Interpretationen auch auf entsprechende Textstellen zurückgreifen sowie zu einer begründeten Auseinandersetzung mit Interpretationsmöglichkeiten führen.
- 22.) **Prinzip der Ganzheitlichkeit:** Ganzheitlichkeit stellt eine notwendige Ergänzung zu den Prinzipien der Handlungs-, Lerner- und Prozessorientierung dar, wobei allerdings die analytische Durchdringung ebenfalls einen notwendigen Bestandteil des Französischunterrichts ausmacht. Das Prinzip der Ganzheitlichkeit betont die Berücksichtigung affektiver und körperlicher Aspekte beim Lernen, wobei ganzheitliches Lernen als Lernen mit allen Sinnen verstanden wird.
- 23.) **Prinzip der Kommunikationsorientierung:** Die mündliche Kommunikation muss gestärkt werden. Ziel muss ein flüssiges und differenziertes mündliches Ausdrucksvermögen der Schülerinnen und Schüler sein. Sie müssen im Unterricht die Fähigkeit erwerben, Gesprächskontakte zu knüpfen und aufrechtzuerhalten, Sprechabsichten durch den stimmigen Gebrauch von Redemitteln zu realisieren und ihre Äußerungen verständlich zu machen.
- 24.) **Prinzip der Spracherwerbsorientierung:** Das Prinzip der Spracherwerbsorientierung setzt voraus, dass die Aneignung einer Fremdsprache in einer nicht festgelegten Abfolge von Phasen verläuft, die nicht unbedingt parallel zum schulischen Grammatikprogramm anzusetzen sind. Der Französischunterricht muss sich an den Phasen des Spracherwerbs orientieren, indem z.B. Schwerpunkte bei der reduzierten Vermittlung des Grammatikstoffs gesetzt werden.
- 25.) **Prinzip des selbständigen Sprachenlernens:** Das Prinzip des selbständigen Sprachenlernens verfolgt das Ziel, dass die Schülerinnen und Schüler selbständig auf Fachmethoden zugreifen und ihr Sprachenlernen nach dem Prinzip der Mehrsprachigkeit ausrichten

## 2.3 Grundsätze der Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung

Auf der Grundlage von § 48 SchulG, § 13 APO-GOST sowie Kapitel 3 des Kernlehrplans Französisch hat die Fachkonferenz im Einklang mit dem entsprechenden schulbezogenen Konzept die nachfolgenden Grundsätze zur Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung beschlossen.

### 2.3.1. Zusammensetzung der Gesamtnote

Grundlage der Bewertung von Leistungen sind die von Schülerinnen und Schüler erbrachten schriftlichen Leistungen in den Klausuren, sowie die erbrachten Leistungen im Bereich der sonstigen Mitarbeit. Diese beiden Bereiche sind gleichrangig.



Sollte das Fach nur mündlich gewählt worden sein, macht die sonstige Mitarbeit 100% der Note aus.

### 2.3.2. Klausuren/Facharbeit

Die Klausuren nehmen im Laufe des Bildungsganges in unterschiedlicher Gewichtung auf die Überprüfung aller Bereiche der funktionalen kommunikativen Kompetenz Bezug. Die Erstellung eines französischsprachigen Textes ist Bestandteil jeder Klausur. Zwei Bereiche der Teilkompetenzen Leseverstehen, Hör-/Hör-Seh-Verstehen, Sprachmittlung werden mit der Textaufgabe integriert oder in getrennten Teilaufgaben kombiniert.

#### a) Dauer und Anzahl

##### Französisch als fortgeführte Fremdsprache

Jahrgangsstufe	EF				Q1				Q2		
	1	2	3	4	1	2	3	4	1	2	3
Klausuren	1	2	3	4	1	2	3	4	1	2	3
Dauer Gk	90 min	90 min	90 min	90 min	135 min	135 min	135 min	135 min	135 min	Mündliche Prüfung	Vorabiturklausur
Dauer Lk	90 min	90 min	90 min	90 min	180 min	180 min	180 min	180 min	225 min		

##### Französisch als neu einsetzende Fremdsprache

Jahrgangsstufe	EF				Q1				Q2		
	1	2	3	4	1	2	3	4	1	2	3
Klausuren	1	2	3	4	1	2	3	4	1	2	3



Dauer Gk	90 min	90 min	90 min	90 min	135 min	135 min	135 min	135 min	135 min	Mündliche Prüfung	Vorabitur- klausur
----------	-----------	-----------	-----------	-----------	------------	------------	------------	------------	------------	----------------------	-----------------------

## b) Klausurtypen und Bewertungsprinzipien

### Französisch als fortgeführte Fremdsprache

Die Bewertung der schriftlichen Arbeiten orientiert sich an den Vorgaben für das Zentralabitur und berücksichtigt die im Lehrplan Französisch ausgewiesenen **Anforderungsbereiche** (AFB):

- *Compréhension* (AFB I), Wiedergabe von Kenntnissen,
- *Analyse* (AFB II), Anwendung von Kenntnissen,
- *Commentaire* (AFB III) Problemlösen/Werten bzw. Textproduktion (kreative Aufgabe).

Zudem sind Sprachmittlungs- oder Hör-/Hör-Seh-Verstehensaufgaben Teil der Klausuren (vgl. Übersichtsraster Unterrichtsvorhaben). Eine Klausur in der Qualifikationsphase wird durch eine mündliche Prüfung ersetzt. Sollte Französisch Abiturfach sein, wird die Klausur in der Q2.2 (Vorabiturklausur) unter Abiturbedingungen geschrieben.

Der Ermittlung der **Gesamtleistung** setzt sich aus folgenden Teilbereichen zusammen:

- inhaltliche Leistung
- Darstellungsleistung
- sprachliche Korrektheit

Der Gebrauch eines ein- und zweisprachigen **Wörterbuchs**, das den Schülerinnen und Schülern von der Schule gestellt wird, ist während der Klausuren gestattet

Die **Notenzuordnung** orientiert sich in der Regel an der für das Abitur vorgesehenen festgelegten Punktetabelle (vgl. Vorgabe für das Zentralabitur NRW). Ein inhaltlicher Erwartungshorizont wird für die Bewertung zu Grunde gelegt.

### Französisch als neu einsetzende Fremdsprache

Die Klausuren sind in der **Spracherwerbsphase** aus geschlossenen, halbgeschlossenen bzw. offenen Aufgaben zusammengesetzt, wobei der Anteil der offenen Aufgaben stetig steigt. Bis zum Abitur entsprechen die Klausurformate den Anforderungen für das Zentralabitur NRW (vgl. fortgeführte Fremdsprache). Die zweite Klausur im 1. Halbjahr der Q2 wird durch eine mündliche Prüfung ersetzt. Sollte Französisch Abiturfach sein, wird die Klausur in der Q2 (Vorabiturklausur) unter Abiturbedingungen geschrieben.

## c) Die Facharbeit

In der Qualifikationsphase 1 kann im zweiten Halbjahr die erste Klausur durch eine Facharbeit (FA) ersetzt werden, die auf Französisch verfasst sein muss. Die Schülerinnen und Schüler werden an einem Methodentag über die formalen, methodischen und inhaltlichen Rahmenbedingungen informiert. In Absprache mit der Fachlehrerin/dem Fachlehrer wird ein Thema festgelegt, das inhaltlich oder methodisch an den Unterricht angelehnt ist. Die Bewertung berücksichtigt inhaltlich alle Anforderungsbereiche (ca. 33 % der Note), die Darstellungsleistung und die sprachliche Korrektheit (ca. 66%).

#### **d) Die mündliche Prüfung**

Lt. den Vorgaben des Kernlehrplans wird in der Qualifikationsphase eine Klausur durch eine mündliche Prüfung ersetzt. Hier wird die Kompetenz „Sprechen“ („An Gesprächen teilnehmen“ und „Zusammenhängendes Sprechen“) überprüft. Diese Prüfung findet im 1. Halbjahr der Qualifikationsphase 2 statt.

#### **2.3.3. Sonstige Mitarbeit (SoMi)**

Pro Quartal wird eine eigene Note ermittelt. Es sind alle Leistungen zu bewerten, die neben Klausuren (bzw. Facharbeiten) erbracht werden. Die SoMi berücksichtigt allgemein Qualität, Kontinuität und Selbstständigkeit der erbrachten Leistungen. Grundlegend für die Bewertung ist der zielsprachliche Eigenanteil der Schülerleistung.

Zu den **Bestandteilen** der „Sonstigen Leistungen im Unterricht“ in der Zielsprache Französisch zählen u.a.

- Teilnahme am Unterrichtsgespräch (Sachbezug, Eigenständigkeit, Kooperation)
- Präsentation von Hausaufgaben und Mitarbeit an deren Auswertung
- Teilnahme und Moderation an bzw. von Diskussionen
- Einbringung in Partner- und Gruppenarbeit
- Präsentation von Ergebnissen aus Partner- oder Gruppenarbeiten und Projekten
- Erstellen von themenbezogenen Dokumentationen (z.B. Lesetagebücher, Portfolios, Plakate, Materialien für eine „dropbox“, verschiedene Protokolle)
- Schriftliche Übungen/Lernzielkontrollen
- Anfertigen von schriftlichen Ausarbeitungen (z.B. Zusammenfassungen von Buchkapiteln, Charakterisierungen von Protagonisten, Vertiefungen von Randthemen, etc )
- Präsentationen (z.B. Referate, Lesungen, szenische Darstellungen)
- mündliche Überprüfungen

Es liegt im Ermessen der Lehrperson zu entscheiden, welcher Bereich den Ausschlag bei der Endbewertung ergibt.

#### **2.3.4. Beurteilungskriterien**

##### **Übergeordnete Kriterien:**

Bei den Leistungseinschätzungen haben kommunikativer Erfolg und Verständlichkeit Vorrang vor der sprachlichen Korrektheit. Bei der Beurteilung schriftlicher Leistungen kommt dem Bereich Sprache ein höherer Stellenwert zu als dem Bereich Inhalt.

Die Leistungsbewertung bezieht alle Kompetenzbereiche ein und berücksichtigt bezogen auf die jeweilige Niveaustufe alle Anforderungsbereiche gleichermaßen.

Die folgenden allgemeinen Kriterien gelten sowohl für die schriftlichen als auch für die sonstigen Formen der Leistungsüberprüfung:

##### Sprachlernkompetenz

- Reflexion über das eigene Vorgehen beim Lösen von Aufgaben, Anwendung von Sprech- und Verständigungsstrategien
- die Leistung des Einzelnen in der Gruppe sowie kooperative Lernbeiträge
- Sachbezogenes Engagement und Konzentriertheit
- Selbständige Evaluation / Teilnahme an Fremdevaluation

##### Aufgabenerfüllung/Inhalt

- Gedankenvielfalt
- Sorgfalt und Vollständigkeit

- Sachliche Richtigkeit
- Nuancierung der Aussagen
- Selbstständigkeit und Schlüssigkeit/Stringenz
- Umfang und Relevanz (Textbezug) des eingebrachten Wissens
- Nuancierung der Aussagen
- Präzision

### Sprache/Darstellungsleistung

- Kohärenz und Klarheit
- Kommunikationsbezogenheit
- Ökonomie und Prägnanz durch Anwendung themenbezogenen Wortschatzes und der für die Realisierung der Mitteilungsabsichten Strukturen
- Treffsicherheit, Differenziertheit
- Korrekte Anwendung von: Idiomatik, Sprachregister, Sprachniveau
- Abwechslungsreichtum und Flexibilität
- Konsequenz und Kompetenz in der Anwendung der Zielsprache

### **Kompetenzorientierte Kriterien<sup>2</sup>:**

Für die Überprüfung einzelner funktional kommunikativer Teilkompetenzen in den Beurteilungsreichen Klausuren und Sonstige Mitarbeit werden folgende Kriterien angewendet:

---

<sup>2</sup> Die übrigen Kompetenzbereiche sind bei der Leistungsbewertung sowie der –rückmeldung angemessen zu berücksichtigen.

Sprachproduktion	
Schreiben	Sprechen
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Themenbezogenheit und Mitteilungswert</li> <li>• logischer Aufbau</li> <li>• Ausdrucksvermögen</li> <li>• Verständlichkeit</li> <li>• Formale Sorgfalt</li> </ul>	<p><i>An Gesprächen teilnehmen</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Initiative bei der Gesprächsführung Ideenreichtum, Spontaneität, Risikobereitschaft in den Beiträgen</li> <li>• Frequenz, Kontinuität und Qualität der Unterrichtsbeiträge</li> <li>• Körpersprache, d. h. Mimik, Gestik, Blickkontakt</li> <li>• Situationsangemessenheit</li> <li>• Themenbezogenheit und Mitteilungswert</li> <li>• phonetische und intonatorische Angemessenheit</li> <li>• Ausdrucksvermögen</li> <li>• Verständlichkeit und sprachliche Korrektheit</li> </ul> <p><i>Zusammenhängendes Sprechen</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Themenbezogenheit und Mitteilungswert</li> <li>• logischer Aufbau</li> <li>• phonetische und intonatorische Angemessenheit</li> <li>• Ausdrucksvermögen</li> <li>• Verständlichkeit und sprachliche Korrektheit</li> <li>• Art der Präsentation, z. B. Anschaulichkeit, Sprechtempo, Körpersprache</li> </ul>
Sprachmittlung	
<p><i>Mündliche Form der Sprachmittlung</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Kommunikationsfähigkeit</li> <li>• Situations- und Adressatengerechtheit</li> <li>• inhaltliche Angemessenheit</li> <li>• Vollständige Wiedergabe der relevanten Informationen</li> <li>• Körpersprache, d. h. Mimik, Gestik, Blickkontakt</li> <li>• sprachliche Angemessenheit bezogen auf die Ausgangs- und Zielsprache</li> <li>• ggf. Formulierung kulturspezifischer Erläuterungen</li> </ul>	<p><i>Schriftliche Form der Sprachmittlung</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• inhaltliche Angemessenheit</li> <li>• Vollständige Wiedergabe der relevanten Informationen</li> <li>• sprachliche Angemessenheit bezogen auf die Ausgangs- und Zielsprache</li> <li>• Adressaten- und Textsortengerechtheit</li> <li>• eine der Aufgabenstellung entsprechende Form der Darstellung</li> <li>• ggf. Formulierung kulturspezifischer Erläuterungen</li> </ul>
Hörverstehen und Hör-Sehverstehen	Leseverstehen
<ul style="list-style-type: none"> <li>• inhaltliche Richtigkeit</li> <li>• Vollständigkeit entsprechend der Aufgabenstellung</li> <li>• Art der Darstellung des Gehörten/des Gesehenen entsprechend der Aufgabe (Bewertungsschwerpunkt: Rezeptionsleistung)</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• inhaltliche Richtigkeit</li> <li>• Vollständigkeit entsprechend der Aufgabe</li> <li>• Art der Darstellung des Gelesenen entsprechend der Aufgabe (Bewertungsschwerpunkt: Rezeptionsleistung)</li> </ul>
Sprachrezeption	

Für die unterschiedlichen zu überprüfenden Teilkompetenzen im Beurteilungsbereich Schriftliche Arbeiten/Klausur werden ab der Qualifikationsphase jeweils differenzierte Bewertungsraster verwendet, die gemeinsam mit den Schülerinnen und Prüflingen im Unterricht besprochen werden (Beispiele s. Anhang). Bei der Gesamtbewertung kommt dem Beurteilungsbereich Sprache im Vergleich zum Inhalt ein höheres Gewicht zu.

Spätestens für die schriftliche Arbeit vor der zentralen Abiturklausur werden für die Bewertung der sprachlichen Leistung die Vorgaben des MSW „*Kriterielle Bewertung des Bereichs 'Sprachliche Leistung / Darstellungsleistung' im Zentralabitur (Fachspezifische) Konkretisierungen der Bewertungskriterien*“ angewandt.

### 2.3.5. Grundsätze der Leistungsrückmeldung und Beratung

Die Leistungsrückmeldung erfolgt in schriftlicher Form (Klausuren) und mündlicher Form (SoMi).

#### Klausuren

Nach jeder Leistungsüberprüfung im Beurteilungsbereich Klausuren/Mündliche Prüfungen gibt die Fachlehrerin oder der Fachlehrer in schriftlicher Form eine Note, die begründet wird. Mittels eines Erwartungshorizonts erfolgt die Leistungsrückmeldung für Klausuren, so dass die Kriterien für die Notengebung den Schülerinnen und Schülern transparent sind.

#### SoMi

Die Note für den Beurteilungsbereich „Sonstige Mitarbeit“ wird den Schülerinnen und Schülern mindestens einmal im Quartal mitgeteilt und erläutert. Sie berücksichtigt die Mitarbeit des gesamten Quartals. In der Regel berät die Lehrkraft die SuS im Hinblick auf individuelle Verbesserungsmöglichkeiten.

<b>Leistungsbewertung im Falle einer verordneten Quarantäne (schüler-/lehrerseitig) und im Falle des angeordneten „Unterrichts auf Distanz“</b>
---

Die Lehrkraft und die Lerngruppe vereinbaren im Unterricht, wie - im möglichen Falle einer durch das Gesundheitsamt verordneten Quarantäne - die verbindliche Mitarbeit im Distanzlernen erfolgt und wie deren zeitlicher Umfang aussieht. Grundsätzlich wird erwartet, dass die Schülerin/der Schüler eigeninitiativ den Austausch mit der Fachlehrerin/dem Fachlehrer und ggf. auch mit den Lernpaten aus dem Kurs-/Klassenverband sucht. Dies erfolgt über vorab vereinbarte Kommunikationswege (i. d. R. Teams). Im Kontakt mit der Lehrkraft (i. d. R. über Teams) ist der Fachschaft Französisch ein angemessener und respektvoller Umgangston wichtig (Stichwort: Netiquette). Selbstverständlich informieren die Lernenden ihre Lehrkraft unmittelbar nach Anordnung der Quarantäne über die voraussichtliche Dauer der Abwesenheit.

Im Falle einer Quarantäne einzelner Schülerinnen und Schüler (selbstverständlich nur in dem Rahmen, was gesundheitlich möglich ist) sind diese verpflichtet, sich kontinuierlich über den Unterrichtsablauf zu informieren und den Kontakt zur Lehrerin bzw. dem Lehrer aufzunehmen und aufrecht zu erhalten. Die Art der selbstständig zu erbringenden Leistungen wird bilateral abgesprochen (z. B. Lerntagebuch oder Portfolio-Arbeit zur Dokumentation des Lernfortschritts, Übungsaufgaben zu bereits erarbeiteten Grammatikphänomenen). Die Erarbeitung erfolgt prinzipiell synchron / parallel zum Präsenzunterricht; wenn technisch möglich und pädagogisch-didaktisch sinnvoll, kann dies auch als Live-Zuschaltung zum Präsenzunterricht erfolgen. Bei Nachfragen bezüglich der Unterrichts-

inhalte sowohl im Lernen auf Distanz oder im Falle einer Quarantäne sind die Mitschülerinnen und Mitschüler die ersten Ansprechpartnerinnen/Ansprechpartner.

Die Leistungserbringung und -bewertung erfolgt im Distanzunterricht sowohl über den Prozess als auch über das Ergebnis / Lernprodukt (fristgerechtes Einreichen der Ergebnisse, z. B. über Teams). Alle (auch nicht erbrachten) Leistungen werden im Bereich der mündlichen Mitarbeit gewertet. Erfolgt seitens der Schülerin bzw. des Schülers keine Kontaktaufnahme und keine Weiterarbeit am Lernstoff sowie keine Beteiligung am Unterrichtsgeschehen über Lernen auf Distanz wird dies als nicht bewertbare, ggf. defizitäre, Leistung beurteilt. Die nicht erbrachten Leistungen sind eigenverantwortlich nachzuholen.

## 2.4 Lehr- und Lernmittel

In Übereinstimmung mit den in Kapitel 2.2 formulierten Grundsätzen der methodischen und didaktischen Arbeit im Französischunterricht sowie in Anlehnung an den Kernlehrplan gelten für die Auswahl der Lehr- und Lernmittel folgende Prinzipien:

- schülernahe, motivationsfördernde Auswahl von Medien und Arbeitsmitteln
- Berücksichtigung individueller Interessen und Bedürfnisse
- Authentizität, Aktualität und interkulturelle Bedeutsamkeit der Themen und Texte
- hinreichende sprachliche sowie inhaltliche Komplexität
- Berücksichtigung verschiedener Gattungen
- Orientierung an curricularen Vorgaben

Die Fachschaft Französisch setzt folgende Lehr- und Lernmittel verbindlich ein:

Einführungsphase GK	einsprachiges Wörterbuch Französisch zweisprachiges Wörterbuch Deutsch-Französisch Oberstufengrammatik Französisch Horizons (Klett)
Einführungsphase GK neu	Lehrwerk Génération Pro Niveau Débutant <ul style="list-style-type: none"> <li>- Schülerbuch (Grammatik integriert)</li> <li>- Cahier d'activités</li> </ul> einsprachiges Wörterbuch Französisch zweisprachiges Wörterbuch Deutsch-Französisch
Qualifikationsphase GK / LK	einsprachiges Wörterbuch Französisch zweisprachiges Wörterbuch Deutsch-Französisch Horizons (Klett)
Qualifikationsphase GK neu	Lehrwerk Génération Pro Niveau intermédiaire <ul style="list-style-type: none"> <li>- Schülerbuch (Grammatik integriert)</li> </ul> einsprachiges Wörterbuch Französisch zweisprachiges Wörterbuch Deutsch-Französisch

Folgende ergänzende, fakultative Lehr –und Lernmittel können (im Ganzen oder auszugsweise) je nach Bedarf und abhängig vom jeweiligen Unterrichtsvorhaben im Französischunterricht eingesetzt werden:

Sekundarstufe II	Romane / Theaterstücke / Drehbücher
------------------	-------------------------------------

	Spiel- bzw. Kurzfilme, Videoclips Audiotexte / Lieder thematische Dossiers
--	--

Nähere Informationen diesbezüglich finden sich in Kapitel 2.1 des schulinternen Lehrplans.